

MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch • 079 882 27 67



Juni 2010

Nr. 15

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Kolumne	2
Das besondere Bild	3
Rezept des Monats	5
Spruch des Monats	5
Gemeinde Magden	6–8
Schule im Dorf	10–12
Kinder im Dorf	12, 14, 15
Kirche im Dorf	13
Mediathek	15, 17
Lyrik	17
Bauernhofreportage	18–19
Neuzuzüger	21
Jugend im Dorf	22
Vereine im Dorf	23–28
Magden anno dazumal	29
Publi-Reportage	31
Branchenverzeichnis	33
Schwarzes Brett	35
Veranstaltungskalender	35
In eigener Sache	36

*Schön wie Seide:
Mohn auf den Feldern
vor Magden.*
• Foto: Marcel Hahn •

Die ganze Welt im Dorf

Wir sind unserer Zeit gerade voraus. Die Endredaktion optimiert noch das Layout, fügt die ein oder andere Änderung ein, ersetzt und stellt um. Dieser Countdown im Kleinen läuft auf anderen Ebenen in ungeahnten Grössen. Da werden Grillwaren und andere Köstlichkeiten gelagert, werden Sekt, Bier und Wein kalt gestellt, dies alles hier in abstrakter Form, was dem Feiern einer Weltmeisterschaft würdig ist. Ganz oder gar nicht soll – möglichst auf Grossleinwand – DAS Sportereignis des Jahres gefeiert werden. Nur wer wirklich mitfiebert darf dann auch wirklich mitfeiern und ein ganz kleines Bisschen selber Sieger sein. Klar. Wenn in naher Zukunft die Zeitung erscheint, ist bereits einiges entschieden, sind erste brillante Spieler erkannt, erste Mannschaften für den Sieg auserkoren. Dann ist ein ganzer Kontinent etwas näher gerückt und das Fernweh nach einem Land geweckt, das wunderschön

ist. Auch wenn Südafrika sich natürlich nur in Glanz und Farbenpracht zeigen und die dunkle Seite wenig Bedeutung haben wird.

Leistung in Regenbogenfarben finden Sie auch in dieser Ausgabe. Und wissen Sie, ob der überwältigend schöne Kastanienbaum ganz in Ihrer Nähe, einen rechts- oder einen linksdrehenden Wuchs seines Stammes hat? Oder dass Buchen auf den ersten Blick unscheinbar, dafür aber als «High-End-Produkt» schon in kurzer Zeit mit ihrem Laubwerk andere Arten in ihren Schatten stellen? Und kennen Sie eine ausgezeichnete Keyboarderin oder einen Keyboarder mit dem seit langem nur heimlich gehegten Wunsch, in einer Band aufzutreten, die aus Leidenschaft einen hinreissend guten Sound produziert? Lesen Sie weiter, schauen Sie weiter und ganz klar: es gibt ein Happy End.

• *Stefanie Kappus* •

Der moderne Achill

Kennen sie das Gefühl: Es juckt hinter dem linken Ohr, man kratzt und scheint dies dann wiederum am rechten Schienbein zu spüren? Es gibt verschiedene solche Verbindungen in unserem Körper und man kann beispielsweise durch Akupunktur ganz gezielt an einem Ende des Körpers eine Beschwerde am anderen Ende des Körpers behandeln. Es ist durchaus verblüffend wie sehr unser Körper vernetzt ist.

Doch ist nicht nur unser Körper hoch komplex gebaut, immer stärker wurde mir in den letzten Wochen und Monaten bewusst, wie sehr unsere ganze Welt verbunden und die einzelnen Prozesse vernetzt sind. Natürlich wusste ich, dass wir in einer globalisierten Welt leben, das lernt man ja bereits früh in der Schule und dennoch war mir kaum bewusst, was dies genau für Auswirkungen hat und wie sehr wir diesen Prozessen sowohl blind vertrauen, als auch ihnen gnadenlos ausgeliefert sind.

Mit dem Beginn der Finanzkrise liess sich in etwa erahnen, wie sehr alles miteinander verknüpft ist. Wie Dominosteine fielen die Mächtigen, ganz egal ob Privatpersonen, Unternehmen, Börsen... Kaum jemand blieb von der Problematik effektiv verschont oder unberührt.

Der nächste Knotenpunkt, der sich in meinem Bewusstsein formte, stellt der Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull (allein die Aussprache dieses Namens wäre eine Kolumne wert) dar. War es nicht erstaunlich, wie abhängig wir von dieser Aschewolke waren? Ganz Europa musste sich der Naturgewalt ergeben und das ganze internationale Transportsystem drohte zusammen zu brechen. Fast unheimlich schien es mir, dass der Himmel verstummte, und all dies wurde durch eine Wolke verursacht, die man noch nicht einmal sehen konnte.

Zu guter letzt noch das Beispiel Griechenland: Das Misswirtschaften eines einzigen Landes führt zu einem zuneh-

IMPRESSUM

Verein Magdener Dorfzytig
gegründet 25.1.2007
Postfach 80
4312 Magden
079 882 27 67
www.dorfzeitung-magden.ch
info@dorfzeitung-magden.ch

Vorstand: Peter Krauer, Präsident
Thomas Wuhrmann, Vizepräsident
Daniel Staub

Inserate: Daniel Staub,
Thomas Wuhrmann

Finanzen, Inkasso: Thomas Wuhrmann

Kontakt Gemeinde: Tel. 061 845 89 00
gemeindekanzlei@madgen.ch
Willy Baldinger
Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Karin Schoch (Chef-Redaktorin),
Stefanie Kappus (Stv. Chefredaktorin),
Gisela Baumgartner,
Benno Brummer, Simon Bürgi,
Marcel Hahn, Susanne Oswald,
Susanna Pfulg, Monika Schätzle,
Lena Waldmeier, Felix Wasmer
Willy Baldinger, Daniel Buchser,
Marcel Hahn

Fotografie: Sybille Krauer, Susanne Oswald

Korrektur: Patrick Haller

Homepage: Post Magden

Zustelldienst: Herzog Medien AG

Auflage: 1600 Ex.

menden politischen Druck, zu einer Wertverminderung des Euros; gut für die Schweizer Privatperson, schlecht für die Schweizer Exportindustrie.

Globalisierung, ein Plastikwort, dessen Bedeutungsreichweite nur schwer fassbar ist, dominiert unser weltliches Geschehen. Es macht den Anschein, als wären wir durch unser globales Netzwerk reich geworden. Unser Held ‚Globalität‘ bedeutet Wohlstand. Nichts desto Trotz frage ich mich, ob genau diese Stärke am Ende nicht unsere Achillesferse darstellen wird, welche uns und unser System letztendlich zum Fall bringt? Vielleicht finden wird eine Lösung, gleichbedeutend wie eine weltweite Akupunkturkarte, welches uns befähigt unser hinkendes System heilen zu können oder aber jeder ist sich am Ende wieder selbst überlassen, sollte die Globalität aussterben.

• *Anina Früh* •



Etwas abseits von Magdens viel befahrenen und begangenen Strassen und Pfaden steht dieser beeindruckende und imposante Schattenspendler. Der kerngesunde Rosskastanienbaum dominiert und ziert den Hausplatz des Zelglihofes. Besonders auffallend der kurze, kräftige und wie bei Rosskastanien immer nach rechts drehwüchsige Stamm. Nach Informationen der Familie Lützelschwab wurde der Baum beim Neubau des Wohnhauses gepflanzt und dürfte somit über 115 Jahre alt sein!

• Text und Bild: Marcel Hahn •

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: verenamichel@gmx.ch

Baloise Bank SoBa

Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität 144 **Feuerwehr 118** **Polizei 117**

Generalagentur Basel, Daniel Staub, Firmen- und Finanzberater
Aeschengraben 25, 4010 Basel
Tel. 061 482 20 10, daniel.staub@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Basler Versicherungen



Thomann AG

Fenster Küchen Türen Innenausbau

4323 Wallbach
Tel. 061 861 11 20 www.ethomannag.ch
Fax 061 861 11 28 ethomannag@bluewin.ch



**Sie haben Geld zugut.
Auch ohne Schaden!**

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2010 bis Juni 2011 auf allen MobiPro Betriebsversicherungen und MobiCar Fahrzeugversicherungen Multirisik 10% Prämienermässigung.

Manuel Trinkler
Leiter Verkauf
Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Rheinfelden/Frick
www.mobirheinfelden.ch

190410R05GA



RE/MAX

Die Immobilienmakler regional – national – international

www.remax.ch / www.remax-fricktal.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29



**Viel Natur und gutes Essen!
Grosser Kinderspielplatz.**

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):
Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Soufflé au fromage à la genevoise

Zutaten für 4–5 Personen

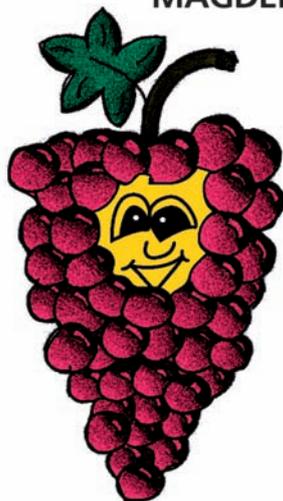
50 g Butter
 50 g Mehl
 4 dl Milch
 1 TL Salz
 Paprika und Pfeffer, je eine Prise
 4 Eier (wenn möglich 1–2 Eiweiss zusätzlich)
 75 g Gruyère (frisch gerieben)
 75 g Etivaz Käse (frisch gerieben)
 1 EL Maispulver (Maizena)
 Butter für die Form

Zubereitung:

Die Butter zergehen lassen. Das Mehl begeben, verrühren und die Pfanne vom Herd nehmen, alles mit der Milch vollständig glatt rühren. Erst jetzt wieder auf die Herdplatte zurückstellen und die Masse unter Rühren 10 bis 15 Minuten kochen. Würzen und auskühlen lassen.

Die 4 Eigelb, es können auch 5 sein, eines nach dem anderen, darunter mischen, dann auch noch den geriebenen Käse mit dem Maispulver vermischen, hinzufügen.

WYGARTE-CHUCHI MAGDEN



Die 4 Eiweiss, zusammen mit den zusätzlichen 1–2 Eiweiss, zu steifem Schnee schlagen und am Schluss sorgfältig unter die Käsemasse ziehen.

Diese Masse nun in die ausgebutterten Portionenförmchen füllen. Im vorgeheizten Ofen bei rund 180 Grad 20 bis 25 Minuten backen und sofort auf die mit Salat dekorierten Teller geben und servieren.

Achtung: Die Ofentür darf während des Backens nicht geöffnet werden. Ein Soufflé wartet nie auf die Gäste.

Variante:

Es kann auch mit gehackter Petersilie oder Schnittlauch, der angedämpft ist, versehen werden. Ebenfalls können Champignons in Blättchen oder gebackter Schinken verwendet werden. In diesem Falle müssen die zusätzlichen Eiweiss verwendet werden.

Korrektur:

Beim Schlüsselblumen-Dessert hat sich leider in der letzten Ausgabe ein Fehler eingeschlichen:

Anstelle von 50 g getrockneten Schlüsselblumenblüten sollen nur 50 Stück Schlüsselblumenblüten verwendet werden – Entschuldigung.

Spruch des Monats

Erledige immer eine Sache weniger, als du könntest.

(Bernhard Mannes Baruch)

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Ausgabe August 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.07.10	Erscheinungsdatum 25.08.10
Ausgabe Oktober 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.09.10	Erscheinungsdatum 27.10.10
Ausgabe Dezember 2010	Redaktions-Inserateschluss 20.11.10	Erscheinungsdatum 29.12.10

Beiträge

Text: Immer mit Angabe des Verfassers!

Bilder: Immer als separate Datei im jpg oder tiff oder raw Format mailen! Und mit einer Auflösung von 2 Megapixel (Handybilder sind oft von ungenügender Qualität!) Bildlegenden nicht vergessen, sowie nach Wunsch Name des Fotografen.

Verkauf

Zusätzliche Exemplare der Magdener Dorfzytig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Angelpunkt zwischen Gemeinde und Bauern: Die Landwirtschaftskommission

Einst war Magden ein Bauerndorf. 1974 gab es noch 42 landwirtschaftliche Betriebe. Bis heute ist ihre Zahl auf ungefähr die Hälfte geschrumpft und die Spezialisierung ist vorangeschritten. Während früher alle Höfe Milchwirtschaft und Ackerbau betrieben, konzentrieren sich heute viele Bauern auf Teilgebiete. So gibt es unter anderem zwei Betriebe mit Schafzucht, zwei mit Mutterkuhhaltung, zwei mit Hühnern, neun reine Milchbauern und ein Winzerbetrieb. Und nur noch wenige Höfe betreiben die herkömmlichen gemischten Landwirtschaften mit Milch, Ackerbau und Obstkulturen. Viele Landwirte schaffen sich zudem mit Arbeiten im Wald und ähnlichem einen Zusatzverdienst.

Die Landwirtschaftskommission ist von der Gemeindeverwaltung eingesetzt und ist das Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Verwaltung. Adrian Stalder ist ihr Präsident, Urs Manser der Vertreter des Gemeinderats; weitere Mitglieder sind Andreas Schaub, Andreas Schneider und Willi Schneider. Die Kommission berät die Gemeinde bei allen Fragen, welche die Landwirtschaft betreffen und bringt Anliegen und Vorschläge der Bauernschaft bei der Gemeinde vor. Auch sehen die Bauern oft früher als andere Schäden an Wegen und anderem Gemeindebesitz, auf die sie die Verwaltung rechtzeitig aufmerksam machen können.

Die Kommission trifft sich normalerweise etwa ein bis zwei Mal im Jahr, aber in diesem Jahr dürfte es etwas häufiger vorkommen, denn das wichtige Thema der Hochstamm-Obstbäume soll grundsätzlich durchdiskutiert werden: Wie und wo können und sollen Hochstamm-Kulturen erhalten werden, ist die Frage. Zu diesen Gesprächen wird auch die Naturschutzkommission beigezogen.

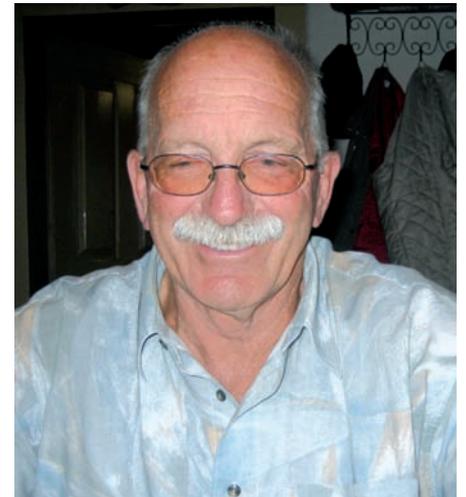
Grosse Bitte der Bauern an die Magdener:

Halten Sie sich an die Gesetze, welche die Bauern vor Schaden schützen:

Vom 1. April bis zum 31. Oktober ist das Tretrecht aufgehoben. Setzen Sie also in dieser Zeit keinen Fuss auf Äcker und Wiesen! November bis März dürfen Sie dann gerne querfeldein spazieren.

Und halten Sie auch die Hunde von Wiesen fern. Jedes Jahr werden pro Hof etliche Kühe wegen Hundekot krank. Die tierärztliche Behandlung kommt pro Kuh bald einmal auf 500 Franken. Ein schmerzlicher Verlust für die Kuhhalter.

Kirschen: Mundraub ist gestattet, das heisst, Sie dürfen von einem Baum Kirschen essen. Aber Abtransport in Gefässen ist nicht erlaubt sondern Diebstahl.



Adrian Stalder ist Präsident der Landwirtschaftskommission, zudem noch Leiter der Ackerbaustelle, die für die Direktzahlungen an Bauern zuständig ist. Diese reichen auf Formularen ein, was sie wo anpflanzen und wo sie Ökoflächen freilassen. Herr Stalder kontrolliert im Feld, ob alles richtig aufgeführt ist und ob die ökologischen Auflagen eingehalten werden. So gibt es z.B. genaue Vorgaben, wann was geschnitten werden darf. Foto: Susanne Oswald

Das Abfallproblem ist ein ewiges. Die Bauern haben sich daran gewöhnt, den Dreck von andern wegräumen zu müssen. Sie wären aber froh, es wäre etwas weniger.

• Susanne Oswald •

P
T h e r a p i e
Y „Im Unterdorf“
S
i
O

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Die Blaue Fee



Barbara Kouachi vor der Eröffnung im mittelmeerblauen Schwimmbassin. Inzwischen herrscht hier lebhafter Badebetrieb.

Bei Pinocchio geistert die Blaue Fee durchs Haus, wenn Trost und Hilfe gebraucht wird, im Magdener Schwimmbad ist es Barbara Kouachi, die mit ihren Mitarbeiterinnen dafür sorgt, dass es alle möglichst schön haben.

Vier Tage vor der offiziellen Eröffnung war das Bassin allerdings noch leer und die Männer vom Bauamt rollerten eifrig azurblaue Farbe auf Boden und Wände. Das Wetter im Mai war ja so schlecht, dass diese Arbeit erst im letzten Moment durchgeführt werden konnte. Frau Kouachi füllte aber bereits die Glace in den Tiefkühler und hoffte, dass zur Eröffnung endlich die Sonne käme.

Das Magdener Schwimmbad öffnet jeweils am Pfingstsonntag und schliesst anfangs September. Die Öffnungszeiten sind:

Mo – Fr:	11 – 20 Uhr
Sa/So:	10 – 19 Uhr
Sommerferien:	10 – 20 Uhr
Eintritt Schulkinder	50 Rappen, Abo Fr. 5.–
Eintritt Erwachsene	Fr. 1.50, Abo Fr. 15.–
Kleinkinder	gratis

Das Wasser im Becken ist 1.40 m tief und wird ständig überwacht. Eine automatische Chlorierungsanlage sorgt für Hygiene, und drei Mal am Tag kontrolliert das Bauamt, ob die Anlage auch einwandfrei funktioniert. Darüber und über vieles mehr wird Protokoll geführt, welches vorgelegt werden muss, wenn die Kontrolleurin vom Kanton überraschend hereinschneit und ihrerseits Stichproben des Wassers nimmt. Auch für die generelle Reinigung und den Unterhalt der Badeanlagen ist das Bauamt verantwortlich.

Barbara Kouachi, Lotti Weber und Alice Gutzwiller wechseln sich ab beim Ticketverkauf, bei der Aufsicht und dem Verkauf von Getränken und Snacks. Sie wollen es ihren Gästen so schön wie möglich machen, müssen aber auch für Ordnung im Bad sorgen und dafür, dass es im Bassin nicht gefährlich wild zu und her geht. Im Notfall kommt eine Trillerpfeife zum Einsatz, aber im Grossen und Ganzen läuft das Badevergnügen harmonisch ab, man kennt sich und respektiert sich. Und die drei Frauen sind vergnügt, wenn ihre Badegäste auch vergnügt sind. Auch wenn sie oftmals am Abend ziemlich müde sind vom Geschrei und Gewusel.



Die Männer vom Bauamt halten die ganze Anlage im Schuss. In ihrer Verantwortung liegt auch die Wasserhygiene.

Sorgen bereitet Frau Kouachi allerdings, dass an Wochenenden nachts öfter Mal Vandalen ins Bad eindringen und Verwüstungen hinterlassen. Ganz schlimm ist es, wenn sie Flaschen zerschlagen oder Sachen ins Bassin werfen. Neuerdings ist ein Bewegungsmelder eingerichtet worden und die Securitas führt regelmässige Kontrollen durch, so dass man hoffen kann, dass diese Vandalenakte aufhören. Ein weiteres Problem sind Eltern, die Kinder, die noch nicht schwimmen können, allein zum Baden schicken. Bei dem lebhaften Betrieb im Bad ist die Aufsicht nicht jederzeit gewährleistet. Darum die Bitte der drei Bade-Damen: Schicken Sie ihre kleinen Nichtschwimmerlein in den Sommerferien in den Schwimmkurs! Das verringert das Risiko, macht den Kindern Spass und erleichtert der Aufsicht das Leben.

• *Susanne Oswald* •

Ort: Chüller, Datum: 13.05.10, Thema: Buchen



Stadtoberförster Simon Ammann hat ein interessantes Programm vorbereitet. An elf verschiedenen Posten erzählt er, immer bezugnehmend auf den Ort, von den Buchen im Wald. Die Buche ist über ganz Mitteleuropa verbreitet; der Bestand in den Magdener Wäldern beträgt etwa 40% und würde wahrscheinlich noch zunehmen, wenn man die Natur frei walten liesse.



Gemeinderätin Rita Stalder, selbst sehr an Natur und Biologie interessiert, begrüsst die tapfere Gruppe von Grossen und Kleinen, Alten und Jungen, die sich vom Nieselregen nicht vom Magdener Waldgang abhalten lässt und die in den folgenden zweieinhalb Stunden viel Interessantes über den Wald und seine Bäume lernt.



Seit 40 Jahren sorgt der Naturschutzverein für den gemütlichen Abschluss des Waldgangs, stellt ein Zelt auf, schleppt Tische und Bänke an und kümmert sich um Essen und Trinken. Dieses Jahr soll aber das letzte Mal gewesen sein. Die Crew gibt noch einmal ihr Bestes und hofft, dass im nächsten Jahr ein anderer Verein den Stab übernimmt.



Tapfer haben die Waldgänger die Kälte ausgehalten und aufmerksam den Ausführungen der Herren Ammann und Schaub zugehört. Nun aber marschieren sie ab zur Festhütte, wo der Wurstgrill bereits angeworfen ist, wo der Durst gestillt werden kann und wo sich eine kleine Festgemeinde eingefunden hat, die auf den Waldspaziergang verzichten wollte.



Die Gruppe beschaut sich junge Eschen. Diese werden seit 2 Jahren, vielleicht im Zusammenhang mit dem Klimawandel, von einem aggressiven Pilz bedroht, der ihre Triebe zum Absterben bringt. Diese Pilzkrankheit kommt aus Osteuropa (v.a. Polen), wo schon ganze Eschenbestände abgestorben sind. Es ist damit zu rechnen, dass dies in den nächsten Jahren auch bei uns geschehen wird.



Um zu demonstrieren, wie gut sich Buchenholz für Möbel eignet, trägt Herr Ammann zwei Armlehnen aus Buchenholz den ganzen Weg lang mit sich. Die Buche ist nicht nur vielseitig verwendbar, sondern hat auch ausserordentliche Wuchseigenschaften. Eine kleine, fast unscheinbare Buche wächst so kräftig, dass sie in wenigen Jahren grössere Laubbäume überholt und diese, mit ihrem dichten Blätterdach im Wachstum behindert. Das gilt vor allem für dichte Wälder, in die nicht all zu viel Sonnenlicht einfällt.



Förster Urs Schaub zeigt eine Baumscheibe mit Braunkern. Dieser ist ein ästhetisches Problem und vermindert den Verkaufspreis des Holzes, obwohl an dessen Qualität eigentlich nichts auszusetzen wäre. Braunkern entsteht durch Lufttritt in den Stamm, wenn die unteren Äste absterben, was die Förster zu verhindern suchen. Auch Krümmwuchs, Astnarben und Rindenbeschädigungen vermindern den Preis eines Baumstammes, der für Buchen derzeit obnehin nicht besonders hoch ist.



Buchen brauchen Feuchtigkeit und gemässigttes Klima. Sonnenlicht ertragen sie nur, wenn sie von jung auf daran gewöhnt sind. Wenn sie plötzlich freigestellt werden, z.B. durch Holzschlag, kann ihre Rinde verbrennen und platzen. Der Baum stirbt in der Regel ab. Natürlich verliert ein solcher Baum seinen Holzwert – aber nicht vom ökologischen Gesichtspunkt aus. Buchenholz wird relativ rasch abgebaut und bietet Lebensraum für Pilze und Insekten. Etwa 100 verschiedene Arten von Insekten sind auf Buchen angewiesen.

Fahren Sie mit ins Mittelalter.....

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

**..... am 22 August 2010.
Infos und Anmeldung bei uns!**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch



Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienstleistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie in Gesundheitsfragen beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen Apotheke Magden



NATÜRLICH

TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin Landstrasse 42 4313 Möhlin
Thomas Gysin Sonnenplatz 6 4312 Magden



Tel. 061 851 35 67 traumgarten@gmx.ch
Tel. 079 602 26 73 www.tg-traumgarten.ch



Bei uns können Sie grenzenlos geniessen!

Denn Ihr Eintritt für Fr 18.- ist den ganzen Tag gültig.
Für Solebad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum.

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, verweilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert, denn bei uns müssen Sie nicht auf die Uhr schauen.

Unser Tipp:
Schliessen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch im Restaurant Makaan ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park • Froneggweg 3 • CH-4310 Rheinfelden
Tel.+41 61 836 24 24 • www.hoteleden.ch • info@hoteleden.ch

Eltern Workshop Band der Musikschule Magden

Stories aus dem Übungskeller Irgendwann kommt jemand...

Schien heute eigentlich die Sonne? Erst jetzt fällt auf, wie hektisch der Tag war. Die vielfältigen Verpflichtungen haben an jedem von uns gezerrt. Marathon-Sitzung mit Brötchenlunch, Sozial-, Haus- und Finanzmanagement, IT-Strategien erarbeiten, nervös-misstrauische Kunden beraten oder sich in die Schlange stellen um einen Ersatzflug nach Hause zu ergattern.

Egal, wir schauen vorwärts und freuen uns still auf heute Abend. Denn ab halb acht tanken wir wieder auf. Das reicht dann für eine ganze Woche. Zum Glück haben wir uns gefunden. Das war vor etwa zwei Jahren...

Christa und Marcus

Christa und Marcus blieben als Einzige einer Elternband der Musikschule übrig. Einzig mit Christas Altosax und Marcus' Schlagzeug tönte der eigentlich funkige «Chicago Song» dünn. Zum Glück war da noch Yiannis, der Musiklehrer. Ungemein engagiert kompensiert er die Ausfälle. Beherrscht er doch sämtliche Saxophonvarianten, vom Sopran bis zum Bariton-sax, E- und Bass-Gitarre, Schlagzeug, Keyboard – und dies alles, als ob er mit jedem Instrument einzeln auf die Welt gekommen wäre. Dank ihm sind Christa und Marcus am Ball geblieben. Nicht aufgeben, hat er gesagt, irgendwann kommt jemand...

Steph

Steph war schon seit langem insgeheim dem Saxsound verfallen und hatte so ganz überraschend Saxstunden im Geburtstagsgeschenkpackchen vorgefunden. Volltreffer! Es ging flott voran mit üben, aber nach anderthalb Jahren hatte er genug davon, so ganz alleine für sich Tenorsax zu spielen. Aufgeben? Nein, irgendwann kommt jemand...

Es war dunkel und herbstlich, nach einem Anlass im Dorf. Ein paar Leute standen zusammen und plauderten. «Was, Du spielst auch Sax?» «Ja, Alto. und Du?» «Tenor, aber mir stinkt es ein wenig. Ich komme nicht voran. So alleine macht es nicht richtig Spass». «Hey, wir suchen jemanden in unserer Mini-Band zur Ergänzung. Komm doch vorbei», meint Christa.

Ein paar Tage später setzte Steph im Übungsraum der Musikschule das Mundstück auf den geschwungenen Bogen seines Tenorsaxophons. «Chicago Song» und «Watermelon Man» tönnten bald nicht mehr so dünn, vor allem, wenn Yiannis die Songs mit einem knackigen Bass-Gitarren Groove unterlegte. Trotzdem fehlte der Gitarrensound.

Bernhard und Dani

«Es kommt vielleicht ein Gitarrist!» Das war eine Supernachricht! Eine Woche später steht ein Verstärker im Übungskeller. Sein Besitzer, Dani, schraubt an Knöpfen herum und schlägt Gitarrensaiten an. Sound! Aus dem hinteren Teil des Kellers ertönt plötzlich noch mehr Gitarre, aus

einem anderen Verstärker. Bernhard... Double Sound! Zwei Gitarristen!

Wir sind zu fünft!



von l.n.r. Dani, Christa, Marcus, Bernhard, Stephan

Inzwischen, treffen wir uns wöchentlich im Übungsraum. Yiannis gibt uns einmal im Monat nützliche Tipps und verbessert die Arrangements, versorgt uns mit Noten und Ideen. Das Repertoire ist gewachsen. So langsam kristallisiert sich die bevorzugte Musikrichtung heraus. Blues Rock und Jazz Funk. Drei Auftritte in kleinerem Rahmen und eine Aufführung am Jahreskonzert der Musikschule mit einem Gast-sänger folgten.

Es macht einfach Spass und das Wichtigste: Jeder ist nach den wöchentlichen Proben total zufrieden und vor allem erholt! Bereit für eine Woche Arbeit, bis zur nächsten Workshop Band Probe.

Irgendwann kommt jemand...

Und jetzt? Jetzt sind wir wieder am suchen. Die ersten Aufnahmen mit Bernhards neuem Stereomic bringen es noch deutlicher hervor. Es ist Zeit, dass noch jemand zu uns stösst. Wir brauchen definitiv einen Keyboarder, eine «sie» oder ein «er», egal. Hauptsache Du hast Lust nach Feierabend in die Tasten zu greifen und zwischendurch mit einem Solo Farbe reinzubringen.

Hast Du auch schon gedacht, eigentlich würde ich gerne wieder Keyboard spielen und irgendwann kommt jemand...

Ruf Steph 061 841 01 51 an und komm im Übungskeller in Magden vorbei!

Hey Keyboarders!

Wir suchen und finden unseren Ausgleich zum anstrengenden Alltag in Blues! Rock, Jazz>>>>Funk 🎸 und Rock von Blues Brothers über Herbie Hancock bis Lenny Kravitz – auf Wunsch sogar Abba.



«Wir»: Eine Workshop Band mit Übungslokal in Magden mit E-Gitarre, Bass, Drums, Tenor- und Alto-Sax, alle in den 40-zigern.

Um den Groove aufzupeppen, suchen wir eine(n) Keyboarder mit rhythmischem Anschlag in die Tasten und Lust auf zwischendurch einer Soloeinlage zum Entspannen.

Tips, Tricks und Unterstützung erhalten wir von einem Profi-Sax-Drum-Guitar-Keyboarder der Musikschule, Yiannis Papayiannis, denn wir sind noch am Lernen.

Hast Du auch Lust und hättest Spass. 1x pro Woche nach Feierabend loszulegen?

Ruf an bei Steph – 061 841 01 51 und komm vorbei.

• *Stephan Oeben* •

Erwachsenenunterricht an der Musikschule Magden

Auf dem Estrich eine Geige gefunden?
Dient das Klavier nur noch als Staubfänger?
Kann ich in meinem Alter noch mit Cello beginnen?

Kein Problem!

Erwachsene ab 18 Jahren dürfen an der Musikschule kostenlos und unverbindlich eine Gratis Schnupperlektion besuchen.

Alle Fragen rund ums Instrument und den Musikunterricht können mit der entsprechenden MusiklehrerIn in einer kostenlosen Probelektion besprochen werden.

Infos: M.-J. Kleist, Musikschulleitung, 061 741 21 42

Homepage www.musikschulemagden.ch

Ein Mitglied des Vorstandes «Elternverein Magden» stellt sich vor

Mein Name ist Claudia Anthes und ich bin seit rund einem Jahr im Vorstand des Elternvereins Magden. Der Elternverein Magden setzt sich für die Familien und eine vielseitige Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ein. Nebenbei erfüllt der Elternverein Magden eine wichtige Rolle für die Integration im Magdener Dorfleben.

Im Vorstand haben wir die verschiedenen Anlässe untereinander aufgeteilt.

Meine Aufgabe ist die Leitung des «Osterbastelns» und die Mithilfe bei den Schwimmkursen und dem Kerzenziehen. Auch diese Anlässe sind stets gut besucht und sind im Magdener Familien-Jahresablauf fast nicht mehr wegzudenken.

Mein grosses Hobby ist meine Kinderkleiderbörse «Lollipop», welche ich mit drei Kolleginnen führe. Der Elternverein führt ebenfalls zwei mal im Jahr eine Kinderkleiderbörse im Gemeindesaal durch.

So haben wir auch hier Gemeinsamkeiten.

Nun möchte ich Ihnen die Kinderkleiderbörse «Lollipop» in Magden genauer vorstellen. Ich habe Freude an schönen, teuren Kinderkleidern und habe selber in Secondhand Läden so manches Schnäppchen entdeckt. Die Kinder werden älter und die schönen Kleider enger und kürzer. Oft ist es schade die schönen Kleider einfach wegzugeben. So kam mir die Idee, selber eine Börse zu eröffnen. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Spielgruppe «Chlini Häx» in der Matte 3 konnte ich im September 2004 meinen Traum verwirklichen und den Laden «Lollipop» eröffnen.

In der Kinderkleiderbörse «Lollipop» werden saubere Kinderkleider und Schuhe in Kommission verkauft. Der Verkaufspreis der Kleider wird vom Lollipop-Team aufgrund der Erfahrungen eingeschätzt. Wenn Sie bestimmte Preisvorstellungen haben, dann wird das besprochen. Wird Ihr Kleidungsstück im Laden verkauft, erhalten Sie die Hälfte des Verkaufspreises auf Ihrem Kundenkonto gut geschrieben. Ihre nicht verkauften Kleider können Sie auf Wunsch zurück erhalten oder sie werden automatisch einer wohltätigen Organisation übergeben. Grosse Dinge, wie Kinderwagen, Möbel, Velos etc., können wir aufgrund der Platzverhältnisse nicht annehmen.



Seit 3 Jahren werde ich von tollen Kolleginnen im Laden aktiv unterstützt. Das Lollipop-Team besteht aus 4 Magdener Frauen. Uns verbindet die Freude an Kinderkleidern und den interessanten Kontakt mit unseren Kunden. Der Laden ist eine gute Plattform für Neuzuzüger, gute Gespräche, sich Kennenlernen oder der Austausch von Informationen über Tipps und News von Magden. Mit allen Erlösen sind wir knapp in der Lage den Mietpreis zu bezahlen. Insofern arbeitet das gesamte Lollipop-Team ehrenamtlich für Familien, welche dieses Angebot nutzen möchten. Marketingaktivitäten haben wir aus Kostengründen keine unternommen, durch Mund-zu-Mund-Propaganda finden stets mehr Kunden den Weg in die Kinderkleiderbörse «Lollipop» nach Magden.

Im «Lollipop» finden Sie in einem sympathischen, übersichtlichen Laden: Kinderkleider und Schuhe bis ins Teenageralter, kleinere Spielsachen oder Bücher. Darunter verbirgt sich so mancher Markenartikel zu einem sehr günstigen Preis. Im Frühling und im Herbst bereiten wir unser Sortiment auf den Saisonwechsel vor und wechseln die Artikel aus. Sie finden alle aktuellen Informationen zum



Laden auf der Internetseite www.lollipop-magden.ch. Wenn Sie nur ausserhalb unserer Öffnungszeiten unseren Laden besuchen können, dann rufen Sie mich an, dann werde ich den Laden gerne für Sie öffnen. Während den Aargauer Schulferien bleibt der Laden geschlossen.

Vorschau der nächsten Veranstaltungen der Elternvereinigung Magden:

- Schwimmkurse im Schwimmbad Magden während den letzten drei Schulferienwochen
- Vaki-Weekend 21. und 22. August

Portrait von Carla Gisin, Spielgruppenleiterin, Spielgruppe Harlekin



Das naturverbundene Aufwachsen in Rickenbach hat mir ein starkes Fundament für meine späteren Ideale gegeben.

Nach der Ausbildung zur Med. Praxisassistentin, zog es mich in die Welt hinaus. Als Au-Pair in Kanada konnte ich meine Englischkenntnisse vertiefen und etliche Lebenserfahrungen sammeln. Später durfte ich bei einer mehrjährigen Weltreise verschiedene Menschen und Kulturen kennen lernen.

Seit fast 4 Jahren begleite ich die Kinder der Spielgruppe Harlekin. Die Anthroposophische Ausbildung zeigte mir einmal mehr, welche Rolle die Sinneser-

fahrung bei der Entwicklung des Kindes spielt. Die Pflege und Anregung der Sinne durch den Umgang mit den elementaren Substanzen Erde, Wasser, Luft und Feuer sind für mich wichtige Bestandteile und widerspiegeln sich in verschiedenen Aktivitäten wie kochen, backen, filzen, malen, bauen etc.

Die Sinne sind die Grundlage und der Motor des Lernens!

Kinder-Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche Magden



Nächste Termine:

Sonntag, 20. Juni 2010 fällt aus!!!

Sonntag, 15. August 2010

Gsägneti Eich im Wald

Sonntag, 5. September 2010

Thema: Hl. Verena 10.45 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2010

Thema: Arche Noah 10.45 Uhr

Kontaktperson:

Ulrike Birringer Tel.: 061 841 0189

Wir Christen feiern Gottesdienst, um zusammen mit den Mitmenschen die

Gemeinschaft mit Gott zu erleben. Um diese Gemeinschaft für Kinder noch besser spürbar zu machen, lassen wir Gottes Wort für alle Sinne lebendig werden.

Wir hören wie Gott zu den Menschen gesprochen hat, wir singen Lob-, Dank- und Bittlieder und bewegen uns dazu. Mit den Augen sehen wir die Buntheit und Vielfältigkeit. Mithilfe von verschiedenen Materialien und Symbolen ertasten, beschnuppeln und erschmecken wir die Welt, wie Gott sie erschaffen hat. Durch Gespräche erfahren wir: Gott liebt uns, so wie wir sind. Er ist auch heute für uns da. Was er uns sagen will, hat auch für unseren Alltag Bedeutung.

Durch Bastelarbeiten, Malen, Bodenbilder, können die Kinder ihrem eigenen Erleben Ausdruck verleihen und so ihre Beziehung zu Gott klarer spüren und vertiefen. Zusätzlich kann das selbst Gestaltete die Kinder zu Hause daran erinnern, was sie im Gottesdienst erlebt haben: Gott begleitet uns in unserem Leben, über den Gottesdienst hinaus, in unserem Alltag.



Gottes Schöpfung ist vielfältig und reich



Hier findet die Freude ihren Ausdruck



Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht



Jeder gestaltet seine Krone selbst



Gottes Segen ist wie ein schützender Mantel



Wir erleben den Sturm auf dem Wasser

Aktuelles aus der Sonne

Über uns

Die Chinderinsle zur Sonne Magden, ist eine private Kindertagesstätte, organisiert als Verein.

Wir betreuen tagsüber Babys, Vorschulkinder, Kindergartenkinder und Schüler bis zur Oberstufe und bieten täglich einen Mittagstisch an. Für uns stehen das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder immer im Mittelpunkt.

Die Kinder sollen in einem geordneten Rahmen eine warmherzige und von Liebe geprägte Atmosphäre finden.

Ziel der Betreuung ist die altersgerechte, ganzheitliche Förderung der sozialen, emotionalen, intellektuellen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder.

Neues Angebot für Kindergartenkinder!

Wir sind zurzeit daran, ein neues Ganztages-Betreuungsangebot für Kinder, die in Magden den Kindergarten besuchen vorzubereiten. Dieses Angebot beinhaltet auch die Begleitung auf dem Weg zwischen Kindergarten und Chinderinsle und

die Ferienbetreuung. Dies soll Kindern von berufstätigen Eltern, die bisher oft ausserhalb vom Dorf betreut wurden ermöglichen, den Kindergarten im Dorf zu besuchen und sich in Magden gut einzuleben.

Sind Sie interessiert? Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Mittagstisch

Wir haben noch freie Plätze!

Wir kochen jeden Tag selber, ein kindgerechtes Menü mit Rohkost als Vorspeise, Hauptgang und Dessert. Die Kinder werden motiviert von allem zu probieren, aber nie gezwungen etwas zu essen.

Sie haben die Möglichkeit, ihr Kind regelmässig oder auch nur ab und zu anzumelden: Bis spätestens am Vortag um 13.00 Uhr, Telefon Chinderinsle: 061 841 12 82

Räume zu vermieten

Wir vermieten unsere Räumlichkeiten für Fr. 100.– pro Tag (Mitglieder Fr. 80.–). Die Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 40 Personen. Geeignet für GV's, Geburtsta-

Chinderinsle zur Sonne



ge, Feste, Sitzungen, Kurse und...! Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Webseite

Kennen Sie schon unsere Webseite? www.chinderinslemagden.ch

Team Chinderinsle zur Sonne:

Hohler Marie-Claude, Tröster Monique, Aschwanden Ursula, Calsbeek Linda, Fritz Adi, Mrazek Miriam, Lupo Saskia

KONTAKT

Haben Sie noch Fragen? Wir sind zu erreichen unter chinderinsle@self-swiss.ch oder unter Tel. 061 841 12 82

Die Schulbehörde stellt sich vor

Seit dem 1. Januar 2010 ist das neue Team der Schulbehörde in seinem Amt tätig. Drei Plätze der Behörde wurden neu besetzt. Unser Gremium fällt durch die Vielfältigkeit der Mitglieder auf. Als Präsidentin freue ich mich Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, meine Amtskolleginnen und – kollegen vorzustellen und Ihnen die abwechslungsreichen Aufgaben in den verschiedenen Ressorts näherzubringen.

Stefano, mit deinem Engagement in unserer Behörde kannst du aktiv dazu beitragen, dass sich die Schule Magden den stetig steigenden Anforderungen anpassen und sich kontinuierlich weiter entwickeln kann. Was war deine Motivation, dich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?

Als Vater von schulpflichtigen Kindern, eines geht noch hier im Dorf in die Primarschule, habe ich grosses Interesse, dass alle Kinder hier in Magden die bestmögliche Ausbildung erhalten können. Dazu möchte ich einen Beitrag leisten und habe mich als Mitglied der Schulpflege dafür verpflichtet.

Das Ressort Finanzen und Informatik konnte mit dir als dipl. Wirtschaftsprüfer ideal besetzt werden. Was sind deine Aufgaben?

Die Schule ist finanztechnisch der Gemeinde unterstellt. Jährlich wird das Budget des kommenden Kalenderjahres mit grosser Akribie durch die Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulpflege erstellt. Anschliessend wird dieses Budget dem Gemeinderat zur Prüfung übergeben. Nun wird das Budget nach Bedarf geprüft, ergänzt und korrigiert. Zu guter Letzt wird das Budget der Gemeinde an der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Wöchentlich überprüfe ich die eingehenden Rechnungen und Auslagenbelege der Lehrpersonen, kontiere diese Belege und reiche diese zur Zahlung an die Finanzabteilung der Gemeinde weiter.

Hierarchisch ist die Schulpflege innerhalb der Gemeinde dem Gemeinderat gleichgestellt. Die abschliessenden finanziellen Kompetenzen zum Schulbereich liegen aber beim Gemeinderat. Was bedeutet dies für die Schulbehörde?



Stefano Bedon, partilos, Ressort Finanzen und Informatik

Die Schulbehörde trägt die strategische Hauptverantwortung für die Volksschule. Finanztechnisch sind wir, wie du festgehalten hast, vom Gemeinderat abhängig. Die Bedürfnisse der Schule müssen bei der Budgeteingabe deshalb immer genau bezeichnet und begründet werden. Dies ist teilweise nicht immer einfach, weil doch der Gemeinderat, hinsichtlich der strategischen Ziele, ab und zu eine ande-

re Sichtweise als die Schulbehörde hat. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ist aber gut und konstruktiv. Jedenfalls habe ich dies in meiner bisherigen 5 monatigen Amtsdauer so feststellen können.

Die Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten und die Arbeit im Behördenteam sind persönlich bereichernd, aber auch arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Wie schaffst du es Beruf, Familie und dein neues Amt unter einen Hut zu bekommen?

Gute Frage. Vielleicht müsste diese auch meiner Familie gestellt werden.

Mein neues Amt in der Schulpflege beansprucht doch einige Zeit, die ich im Moment nur an meiner „Familienzeit“ abschneiden kann. Meine Frau und Kinder wissen aber davon und unterstützen mich dabei tatkräftig.

Mein Einsatz für die Schulpflege, die intensive Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Schulpflege und der Schulleitung gibt mir aber auch ein gutes Gefühl, etwas für eine gute Schule und somit für unsere Kinder getan zu haben.

Als Schulpfleger muss man auch Zukunftsvisionen haben. Was ist deine persönliche Vision für die Primarschule Magden?

Eine Schule zu haben, in der alles rund läuft; die allen Anforderungen gerecht wird; in der unsere Kinder motiviert und mit viel Freude den Unterricht besuchen; und ihre Schulzeit so erfolgreich wie möglich gestalten können.

Vielen Dank für deine aufschlussreichen und interessanten Antworten!

• Claudia Wespi •

Bettlektüre der Bibliothekarinnen

Wir Bibliothekarinnen lesen viel, um den Leserinnen und Lesern ein breites Beratungsangebot bieten zu können. – Was aber liegt aktuell auf unseren Nachttischchen, lesen wir ganz «privat», unabhängig von Bestsellerlisten und unseren Aufgaben in der Mediathek?

Unsere Tipps

Der letzte Ausweis

Dariusch Aryana, der den Grossteil seines Lebens im westlichen Ausland verbracht hat, kehrt Mitte der 60er Jahre in seine Geburtsstadt Teheran zurück. Er versucht, wieder Teil der iranischen Gesellschaft zu werden – vergeblich. Er bleibt ein Fremder in der Heimat, die zudem von einem totalitären System beherrscht wird, das den Armen und Wehrhaften das Genick, den Mitläufern das Rückgrat bricht. Nach wenigen Wochen möchte Aryana wieder ausreisen doch dazu ist ein neuer Ausweis notwendig. Die Beschaffung dieses Dokuments führt ihn in ein kafkaeskes Labyrinth, das sein Leben völlig vereinnahmt: Von Amt zu Amt, von Behörde zu Behörde schickt man ihn. Die endlose Jagd wird zum Sinnbild der Identitätssuche. Der letzte Ausweis handelt von der Fremde in und um uns, von der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Nähe, von der verzweifelten Suche nach einer unverrückbaren Identität und vom Scheitern dieser Suche. Esfandiary schildert lakonisch und in schnörkelloser Sprache den Wahnsinn der Bürokratie und die nahezu unendliche Duldsamkeit der Menschen, die in die Mühlen der Behörden geraten. Wenig hat sich geändert seit dem Erscheinen dieses Romans vor 40 Jahren.

Fereidoun M. Esfandiary, Edition Buechergilde GmbH, 2009

Mehr Meer

Eine Kindheit und Jugend in Mitteleuropa, als dieses Mitteleuropa nach dem Zweiten Weltkrieg gerade seine politischen und kulturellen Konturen neu eingeschrieben bekam: Ilma Rakusa geht in ihren Erinnerungen dem kleinen Mädchen nach, der Tochter eines slowenischen Vaters und einer ungarischen Mutter, deren Lebensstationen von einer slowakischen Kleinstadt über Budapest, Ljubljana, Triest nach Zürich und von da weiter ausgreifend nach Ost und West, nach Leningrad/Petersburg und Paris reichen. Die überall Fremde, Nicht-ganz-Zugehörige findet sehr früh schon ihre Heimat in der Musik, im Klavierspielen, und, mit der Entdeckung Dostojewskijs, in der Literatur, aber auch in der Bewegung, im Unterwegssein, im Reisen.

Ilma Rakusa, Droschl Verlag, 2009

Das Glück kommt selten allein

Jeder ist seines Glückes Schmied. Und so sieht es auch aus: reichlich behämmert. Beim Zimmern unseres Glücks hauen wir uns oft genug mit dem Hammer auf den Daumen. Und vergessen dann, darüber zu lachen. Wenn aber Dr. Eckart von Hirschhausen humorvoll über das Glück schreibt, lässt der Schmerz nach. Endlich spricht jemand das aus, was wir schon immer ahnten, aber nicht wahrhaben wollten: Glück ist nicht das Ziel, sondern ein Abfallprodukt der Evolution. Glück geht zum Glück vorbei, und eine Bronze- ist besser als eine Silbermedaille. Die positive Psychologie zeigt: Erfüllung und Zufriedenheit sind keine Frage des Schicksals, sondern die



Öffnungszeiten

Montag,	15.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag,	15.30 – 18.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 12.00 Uhr
Während den Schulferien: Mittwoch und Samstag	

Summe der täglichen Gedanken und Handlungen. Glück ist machbar.

Dr. Eckart von Hirschhausen verbindet Wissen mit Witz, aktueller Forschung, alten Weisheiten und Tiefgang und schafft so neben «Haha»- auch «Aha-Effekte». Übungen, Selbsttests, inspirierende Illustrationen und konkrete Tipps stehen neben Neuestem aus der Hirnforschung. Ein Buch für Glückspilze und Pechvögel, für Optimisten und Pessimisten. Und wer lieber unglücklich bleiben will, kann nach der Lektüre weiter unglücklich sein – aber auf höherem Niveau.

Eckart von Hirschhausen, Rohwolt 2009

Der Tag, an dem meine Tochter verrückt wurde

Michael Greenberg ist Schriftsteller und führt ein mehr oder weniger geordnetes Leben in New York. Doch dann wird seine Tochter krank und die Welt um ihn gerät ins Wanken. Der eindrucksvoll erzählte Bericht eines Vaters, der um sein Kind kämpft.

Ein heisser Tag in Manhattan. Michael Greenberg sieht ein Polizeiauto vor seinem Wohnhaus parken. Dass oben zwei Polizisten damit beschäftigt sind, seine von Visionen geschüttelte Tochter zur Ruhe zu brin-



FREUDE VEREINT LUXUS UND EFFIZIENZ.

Das Beste aus zwei Welten zu vereinen, bedeutet, sich nicht zwischen exklusivem Komfort und sparsamen Höchstleistungen entscheiden zu müssen. Der neue BMW X5 bietet beides. Dank seiner souveränen Eleganz, kraftvollen Sportlichkeit und wegweisenden Technologie reisen Sie auf höchstem Niveau mit tiefen Emissionen. Neue, noch durchzugsstärkere Motoren mit serienmässigem Achtgang-Automatikgetriebe sorgen in Verbindung mit BMW EfficientDynamics für noch effizientere Verbrauchs- und Leistungswerte. Entscheiden Sie sich jetzt für den BMW X5, die perfekte Kombination aus Luxus und Effizienz. Jetzt bei Ihrem BMW Partner oder auf www.bmw.ch/x5

BMW Service Plus auf allen Modellen.

Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre, Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre.

DER NEUE BMW X5.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.



Emil Frey AG Basel-Dreispietz

Brüglingerstrasse 2

4002 Basel

Tel. 061 335 61 61

www.bmw-basel-dreispietz.ch

gen, erfährt er erst später. Es ist der Beginn eines langen Weges, den er zu gehen hat, um sein Kind in die Wirklichkeit zurückzuholen. »Ich habe das Gefühl zu reisen, aber ohne Möglichkeit zur Umkehr«, sagt Sally. Ihr Vater folgt ihr auf dieser »Reise«, die sie unter anderem durch die Psychiatrie führt, hin zu einem halbwegs »normalen« Leben. Ein anrührendes Buch, das einen ganz eigenen Sog ausübt.

Hans-Christian Oeser, Hoffmann und Campe, 2009

Bis ans Ende der Meere

Im Juni 1776 schiffet sich der junge Zeichner John Webber in Plymouth (England) zur dritten Weltumsegelung auf dem Dreimaster »Resolution« ein. Kapitän ist James Cook. Webber quartiert sich in der Kajüte ein, in der Georg Forster auf Cooks zweiter Weltumsegelung Tagebuch führte. Webber wird zum Vertrauten von Captain Cook, stirbt beinahe und begegnet seiner grossen Liebe. Vier Jahre später kommt Webber zurück, gezeichnet von den Strapazen der Reise. Die Sehnsucht nach der Südsee wird ihn nie mehr loslassen. Captain Cook, der aufgebrochen war, um die Nordwestpassage durchs arktische Eis zu finden, kehrt nicht heim. Was war geschehen? Ein spannender historischer Roman um den rätselhaften Captain James Cook und zugleich die Entwicklungsgeschichte eines jungen englischen Malers mit Schweizer Wurzeln.

Lukas Hartmann, Diogenes, 2009

Darling Jim

Ein exotisches irisches Haus, drei rätselhafte Frauenleichen und ein skrupelloser Geschichtenerzähler. Christian Mørk erzählt in seinem packenden irischen Thriller »Darling Jim« mit einer solchen Sinnlichkeit, dass man den Atem des Teufels im Nacken zu spüren glaubt.

Die Bewohner des kleinen irischen Dorfs Malahide mieden das Haus, noch lange nachdem es desinfiziert und wieder bewohnbar gemacht worden war und die Leichen friedlich unter der Erde ruhten. Drei tote Frauen waren in dem Spukhaus gefunden worden, Moira Walsh und zwei ihrer Nichten. Sie waren auf grauenvolle, unerklärliche Weise gestorben. Wer aber hatte sie gequält und getötet? Hing das alles mit diesem Fremden zusammen, Jim? Jim Quick war als Märchenerzähler durch die Pubs der Gegend gezogen und hatte Schauer-geschichten zum Besten gegeben. Die meisten Frauen waren seinem teuflischen Charme auf der Stelle erlegen. Aber auch von Jim gab es seit einiger Zeit kein Lebens-

zeichen mehr. Atmosphärisch dicht, raffiniert und atemberaubend spannend, »Darling Jim« ist ein einzigartiger psychologischer Thriller.

Christian Mørk, Piper, 2009

Gefährliche Geliebte

Hajime lebt so wie Millionen Japaner: in geordneten Verhältnissen, geschäftlich erfolgreich. Er betreibt einen Jazzclub in einem schicken Viertel von Tokio, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Da tritt eines Abends Shimamoto an die Bar, seine Jugendliebe, mit der er einst ganz in die Welt der Musik versunken ist. Wie eine Halluzination erscheint sie immer ganz geheimnisumwoben an regnerischen Abenden und rührt mit ihrem bezaubernden Lächeln verloren geglaubte Saiten in Hajime an. Langsam zieht sie ihn aus seiner so perfekt erscheinenden Welt, bis er schliesslich bereit ist, alles für sie zu opfern.

»Alles ist möglich bei Haruki Murakami. Seine Bücher sind eine gelungene Mischung aus Zen und Coca-Cola« hat einmal ein Rezensent geschrieben. Hier sind es Jazz und Cocktails, die das westliche Flair bringen. Und wenn man bei Zen an die Kunst des Bogenschiessens denkt, dann geht Murakami noch einen Schritt darüber hinaus. Seine Kunst besteht nicht nur darin, ins Schwarze zu treffen, sondern den Pfeil so abzuschliessen, dass er in der Luft bleibt.

Haruki Murakami, Goldmann, 2002

Kabul Beauty School: An American Woman Goes Behind the Veil

Rodriguez went to Afghanistan in 2002, just after the fall of the Taliban, volunteering as a nurse's aide, but soon found that her skills as a trained hairdresser were far more in demand, both for the Western workers and, as word got out, Afghans. On a trip back to the U.S., she persuaded companies in the beauty industry to donate 10,000 boxes of products and supplies to ship to Kabul, and instantly she started a training school. Political problems ensued («too much laughing within the school»), financial problems, cultural misunderstandings and finally the government closed the school and salon – though the reader will suspect that the endlessly ingenious Rodriguez, using her book as a wedge against authority, will triumph in the end.

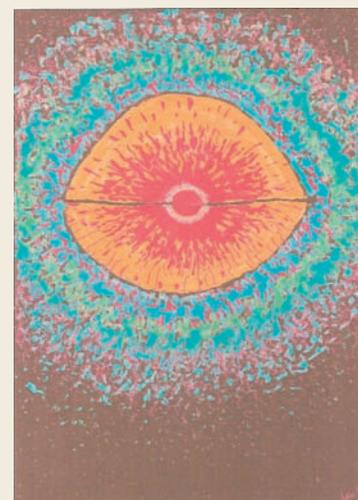
Refreshingly charismatic and gossipy, Rodriguez's voice is endearingly unguarded, just like that of a chatty hairdresser. The women she meets are described in loving detail, and it is hardly a surprise when »Miss Debbie« marries an Afghani man and settles

into a rocky but ultimately encouraging marriage. Rodriguez's are Western eyes, and it is easy to imagine an Afghan woman being offended by some details she divulges, but underneath the culture clash is genuine care, respect, and juicy storytelling

Deborah Rodriguez, Random House Trade Paperbacks, 2007

Wir führen auch eine grosse Auswahl an englischen Büchern. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Angaben zur Mediathek unter www.magden.ch (Portrait – Freizeit), per Mail (mediathek.magden@bluewin.ch) oder per Telefon während den Öffnungszeiten (061 845 89 50).

• Team Mediathek Magden •



deine augen sind mund
die antwort sind fragen

mutter warum ist die rose rot
der himmel blau und
vögel können fliegen
mutter warum kann ich nicht
in die sonne schau
warum tränen meine augen

wir alle haben so gefragt
waren als kind zum spiel begabt
zum spiel der frage antwort frage
bis bald die antwort keine antwort war
die frage keine frage

liegen augen mund auf grund
auf den kein bild kann steigen
oder tosen tausend bilder in der flut
dass aug und mund verebben ohne fragen

zweifelsehne ohne frage wir können gut
leben doch nicht ohne fragen

© benno brum

Der Huetgrundhof der Familie Alois, Fanny und Marcel Bürgi

...oder sind wir zu Gast beim «Huetgrundhof»?

Hier hilft auch das Nachschlagen im Rechtschreib-Duden nicht weiter. Erst Nachforschungen geben Aufschluss über die Orthographie.

So ist heute die Version «Huetgrundhof» die gängige Schreibweise, basierend auf dem Entscheid, für alte Flurnamen wieder die Mundartschreibweise einzuführen.

Der Begriff «Huetgrund» ist bereits 1397 erstmals in schriftlicher Form aufgetreten. Er taucht im Laufe der Jahrhunderte immer wieder auf und verändert auch laufend seine Schreibweise. So findet man Versionen wie «Huttgrund» genauso wie «Huthgrund».

Zur Bedeutung und Herkunft des Begriffs «Huetgrund» gibt es verschiedene Quellen. So könnte «huet» aus «hüten» entstanden sein oder allenfalls auch von «Herde». Der Begriff «Grund» ist leichter zu klären. Er beschreibt eine Talsohle, eine Niederung oder eine Ebene. Kombiniert könnte der Huetgrund also eine «Hütweide» beschreiben.

Der Hof der Familie Bürgi liegt hinter dem Schwimmbad, ja, in der Tat eingebettet in einem eben beschriebenen Grund, umgeben von auffallend vielen hochstämmigen Apfelbäumen. Über die Jahrzehnte hat sich die Bauzone inzwi-



Fanny beim Kübe füttern

sehen «gefährlich» nahe an das umliegende zum Hof gehörende Land herangeht.

Der Huetgrundhof steht erst seit 30 Jahren an diesem Ort. Vorher waren die Höfe der Familie Bürgi in der Wintersingerstrasse zu finden. Ja, Sie haben richtig gelesen, Alois Bürgi bewirtschaftete bis zu seinem Umzug in den Huetgrund zwei Höfe. Beide Standorte waren seit 1955 im Besitz der Familie, nachdem der Vater von Alois einen zusätzlichen Hof von einer Tante erwerben konnte. Fortan wurden bis 1980 beide Liegenschaften

bewirtschaftet. Es braucht nicht viel landwirtschaftliche Kenntnis, um zu verstehen, dass dieser Zustand ziemlich arbeitsintensiv war und nicht wirklich eine befriedigende Perspektive für eine Betriebsenerweiterung bot. So war es nur logisch, dass Alois und sein Bruder die beiden Besitztümer aufteilten. Alois übernahm zusammen mit seiner Frau Fanny die obere Liegenschaft, in der heute Familie Mannhart zu Hause ist. Der Wunsch, den Betrieb zu erweitern und zu modernisieren, führte zu dem Entschluss neu zu bauen. Ursprünglich wollte Alois im Dorf bleiben, aber noch heute ist er dem damaligen Gemeindeammann Paul Schneider für den Rat dankbar, sich ausserhalb des Dorfes, im Huetgrund niederzulassen, wo die Familie im Besitz von Land war. Dies war 1980, also noch Jahre vor der allgemeinen Aussiedelungsbewegung durch die Güterregulierung.

Diese Vorreiterrolle scheint der Huetgrundhof im Laufe der Zeit immer wieder einzunehmen. So wurde bereits 1940 im Zuge der allgemeinen Mechanisierung der erste Motormäher und schon 1949 der erste Traktor gekauft, nachdem es die Grossmutter leid war, ständig bei den Zugochsen die Brämen abzuwehren. Ein Traktor löste dieses Problem und so konnte die Grossmutter ihre Arbeitskraft für andere, wichtigere Dinge einsetzen.

Der Betrieb zeichnet sich durch seine Geradlinigkeit aus. Es ist ein Unternehmen ohne Schnörkel und Schlaufen. Man konzentriert sich auf dem Huetgrundhof auf das Kerngeschäft, das sich aus den



Blick auf den Hof



Marcel auf dem Weg aufs Feld



Fanny mit einem ihrer Lieblinge



Alois in der Milchküche

Betriebszweigen Milchwirtschaft, Kälbermast und Mostobstanbau zusammensetzt.

Ein Ausdruck dieser Zielstrebigkeit ist die Freude des Bauern an Hochstamm-bäumen. Als um die Zeit der Güterregulierung Hochstamm-bäume zum Teil flächendeckend abgeholzt bzw. nicht mehr neu angepflanzt wurden, blieb er seiner Philosophie treu und setzte weiterhin auf hochstämmige Apfelbäume. Vor allem alte Sorten haben es der Familie angetan. So spricht Alois begeistert von den Wiler Rot Äpfeln.

Vielleicht lag es daran, dass der Kanton 1990 auf den Betrieb aufmerksam wurde und ihn als einen von zwanzig Betrieben im Kanton Aargau in ein Projekt aufnahm, wo es um die Bewirtschaftung zur Erhaltung und Förderung von Hochstamm-obstbäumen ging. So übernahm der Betrieb ein weiteres Mal die Rolle eines Vorreiters. Sechs Jahre dauerte das Projekt, bei dem es um die Einhaltung besonderer ökologischer Richtlinien bei der Pflege und Nutzung der Bäume ging.

Vor Jahren, als man noch mehr auf Ertragsmaximierung Wert legte und Mostobst noch einen gewinnbringenden Betriebszweig darstellte, gehörten bis zu 300 Hochstamm-bäume zum Bestand des Hofes und die Familie erwirtschaftete damit Höchsterträge bis zu 42 t Mostobst. Handarbeit wohlgemerkt, jedes Gramm liegt beim Auflesen einmal in der Hand! Dazu kommt das regelmässige Schneiden der Bäume und die Pflege der Kulturen.

Mittlerweile, schon mit Beginn des Projekts, verlor die Bewirtschaftung von

Hochstamm-bäumen an Bedeutung für einen einträglichen Teilerwerb. Vielmehr verfolgt der Kanton mit dem Erhalt von Hochstamm-bäumen andere Ziele. Ökologische Kriterien wurden zunehmend wichtig wie beispielsweise die Erhaltung des besonderen Landschaftsbildes und die Sicherung von Lebensräumen seltener Vogelarten.

Alois, seine Frau Fanny und Sohn Marcel beschreiben den Wandel der Zeit, der auch nicht vor der Landwirtschaft Halt macht auf sehr eindrückliche Weise. Während der Bauer früher noch unbegrenzt produzieren konnte, bestimmen heute Richtlinien in Bezug auf das Landschaftsbild und Beiträge zur Wildtierpflege massgebend die Arbeit und Produktion des Bauern.

So war früher eine Wiese mit Margeriten, eine so genannte «Blüemliwiese» ein Indiz dafür, dass der Boden «Hunger» hatte und nach Dünger verlangte; heute bekommt man einen finanziellen Beitrag, wenn man Margeriten wachsen lässt. Früher wurden die Wiesenränder sauber geputzt, heute legt man sehr viel Wert auf Hecken als Lebensraum für Tiere.

Während früher noch mit Knechten und Mägden acht bis zehn Leute den Bauernbetrieben bewirtschaftet hat, bewältigen heute drei bis vier Menschen die doppelte Arbeit. In diesem Zusammenhang betont Marcel das gute Verhältnis der Magdener Bauern untereinander. So ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man sich gegenseitig mit Maschinen aushilft und bei gewissen Arbeiten unterstützt. Vorgaben für die Milchproduktionsmenge und

strenge Qualitätskontrollen gehören auch zum Alltag der Milchwirtschaft, dem zweiten Standbein des Huetgrundhofes. So ist es für Marcel und seinen Vater nicht ganz nachvollziehbar, dass der Basis-milchpreis für 1 l Milch in den letzten Jahren kontinuierlich von 1.05 sfr auf gegenwärtig 0.54 Rappen gesunken ist, wo doch der Anspruch an die Gütekriterien des hoch qualitativen Lebensmittels Milch ständig steigt. Fazit: Wenn der Bauer in der Produktion reglementiert wird und Naturschutz sowie Landschaftspflege zu seinem Auftrag gehören, dann erklären sich auch die Direktzahlungen. Ohne diese Leistungen müsste der Bauer seine Produktionsmenge maximieren, was jedoch wieder Absatzschwierigkeiten nach sich ziehen würde. Daran anknüpfend ein Wunsch des Bauern: Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse müssten wieder kostendeckend werden. Angemessene Bezahlung für qualitativ hochstehende Produkte sind Gütekriterien für eine gesunde Marktwirtschaft. Produzenten- und Zwischenhandelspreise sollten auch in der Landwirtschaft in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Wir könnten noch lange weiterphilosophieren an diesem lauen Pfingstwochenende.

Aus der Badi, die gerade erst ihre Saison eröffnet hat, hören wir das unbeschwerte Lachen und den fröhlichen Lärm der Kinder.

• Text: Monika Schätzle
Fotos: Daniel Buchser •

Die Beratung mit der persönlichen Note.

Franz Bättig
Kundenbetreuer

Roger Sprenger
Niederlassungsleiter

Rita Grieder
Kundenbetreuerin

Claudia Brühwiler
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank, Adlerstrasse 2, 4312 Magden
Tel. 061 843 73 00, www.akb.ch



ZELGLIHOF

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!». Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung! Hauslieferdienst am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Hot-Dog
- Torten
- Butterzöpfe
- Silser
- Spezialbrot
- Speck- und Olivengugis
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Konfi

Andrea Lützelshwab
Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

MAVI-STONE

GmbH
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

www.mavi-stone.ch

Büro Gempfen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempfen
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden



Regio-Wiederverwertungs AG
Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst

Ihr Entsorgungspartner für alle festen Abfallstoffe
Gratis: Karton, Papier, Elektroschrott, Glas, PET usw.

Tel 061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch
info@rewag-entsorgung.ch



Walter Brogli AG

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

Mulden für Private, Gewerbe und Industrie
von 2 m3 bis 40 m3

Tel 061 851 25 25
walterbrogliag@bluewin.ch

Solar?
Jo klar!

www.haesler-ag.ch



Von Bad Zurzach via Rheinfelden nach Magden



Frau Hofstetter mit Alexander, Kilian und Melany. Sie sind glücklich in Magden.

Magdener Neuzuzüger: Familie Hofstetter

Seit wann wohnen Sie in Magden?

Seit dem 1. August 2009. Wir sind von Rheinfelden nach Magden gezogen und wohnen im Bergweg 2.

Warum Magden?

Alle netten Leute, die ich in Rheinfelden kennengelernt habe, waren von Magden. Da war mir klar, dass ich nach Magden zügeln muss. Auch wenn das meinem damaligen Partner nicht gefiel – er kam aus Zeinigen. Wenn ich auf den Hügeln um Magden stehe, so sehe ich ein wunderschönes Dorf und es kommt mir vor wie eine heile Welt.

Als mir das Haus angeboten wurde, konnte ich nur noch zusagen, denn hier

kann ich meinen Traum von einer Grossfamilie verwirklichen: Meine drei Kinder, ein paar Pflege- und Tageskinder dazu, und meine Familie ist komplett

Qualität des Dorfes, Besonderes?

Auf der Skala von 1 bis 10 gebe ich eine 9. Ich kann mit der Familie den ganzen Tag im Wald verbringen und muss nicht weit laufen. Auch muss ich nicht jeden Tag in den gleichen Wald gehen. Meine Kinder können im Wald ungestört spielen und sich austoben, auch wenn sie dabei dreckig werden, das gehört einfach dazu.

Was gefällt Ihnen an Magden?

Die Natur. Und für mich ist Magden heile Welt pur. Die Leute sind auch so freundlich zu uns.

Wie wurden Sie in Magden integriert?

Meine Nachbarn haben uns ganz freundlich aufgenommen und uns die ersten Tage begleitet.

Wie sehen Sie Magden in zehn Jahren?

Als ein Dorf mit freundlichen Menschen.

Sie haben für Ihre Gemeinde zwei Wünsche frei?

Ich habe nur einen Wunsch: einen Fussgängerstreifen vor unserem Haus.

• Felix Wasmer •

Jugendraum Magden

Infos:

Unsere Internetseite wurde überarbeitet! Dort findet Ihr alle Informationen, die ihr über den «schjkk» Schüler Jugend und Kinderkultur in Rheinfelden benötigt! www.schjkk.ch

Graffiti im Jugendraum:



Der Jugendraum hat nun endlich sein eigenes Logo! Im Rheinfelder Jugendzentrum konnten Jugendliche an einem Graffiti Workshop teilnehmen. Nach einer langen Workshopphase konnten sie ihre Fähigkeiten im Jugendraum Magden unter Beweis stellen!

Jugendraum Juni:

Der Jugendraum steht ganz unter dem Motto «Wie feiern die Weltmeisterschaft». Für die Weltmeisterschaft, wird im Jugendraum eine Sattelenschüssel installiert! Auf einer Leinwand können wir so die Spiele ansehen und mitfeiern.

Ein Programm nicht nur für die Jugendlichen! Auch Eltern und Nachbarn sind herzlich eingeladen, den Jugendraum zu besuchen und mit uns zu feiern.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Je nach Land und Wünsche der Jugendlichen wird gekocht oder auf dem Grill gebraten. Wenn die Schweiz spielt wird der Grill angefeuert!!!! Ich freue mich sehr mit euch die Weltmeisterschaft zu feiern und freue mich auf euer zahlreiches erscheinen!

Folgende Spiele könnt Ihr Im Jugendraum sehen:

Freitag, 11. Juni, 16.00 Uhr

Südafrika-Mexiko

Mittwoch, 16. Juni, 16.00 Uhr

Schweiz-Spanien

Samstag, 19. Juni, 16.00 Uhr

Ghana-Australien

Mittwoch, 23. Juni, 16.00 Uhr

USA-Algerien

Freitag, 25. Juni, 20.30 Uhr

Schweiz-Honduras

Bei Fragen einfach anrufen oder im Jugendraum vorbei kommen!

Claudia Demont 079 275 95 84

schjkk

Trägerverein für Schüler-,
Jugend- und Kinderkultur

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16 Uhr

Samstag: 20.00 – 23.30 Uhr

Die Öffnungszeiten können während den Ferien variieren!



Basketball Herren 2.Liga: Der Anschluss ist geschafft.

Mit dem Spiel vom 10. Mai ging ein Jahrzehnt des Basketballs in Magden zu Ende, welches mit sehr unterschiedlichem Erfolg gemeistert wurde.

Die ersten Jahre nach dem Aufstieg in die 2. Liga waren recht erfolgreich. Bis 2003 kämpften wir an der Spitze mit. Stets war ein harter Kern von Spielern vorhanden, welcher sich fast blind verstand und sich gut ergänzte. Doch nach 10 Jahren Basketball (wir hatten ja 1994 angefangen) begann das Gerüst zu bröckeln.

Der Zerfall zeigte sich auch in den Ranglisten wieder. Es ging sukzessiv nach unten und es gelang uns gerade so ausserhalb der Abstiegszone zu bleiben. Unbefriedigend, dass war allen klar, und so kämpften wir, um den Anschluss ans

Mittelfeld wieder zu finden. Das Unterfangen scheiterte immer wieder, denn bei all den Zuzügen und erneuten Abgängen der letzten paar Jahre wurde klar, dass ein neuerlicher Stamm schwer zu formen war. Siege wurden öfters Dank guter Einzelleistungen erreicht, als dass es der Verdienst eines harmonisierenden Kollektivs war. Die Niederlage war dann meist ein Resultat von fehlendem Zusammenspiel und Zusammenhalt.

Dieses Jahr spürte man aber, dass sich trotz kleiner Reibereien ein Gemeinschaftsgefühl entwickelte. Man stand vermehrt füreinander ein, unterstützte sich und ordnete dem gemeinsamen Ziel auch mal das eigene Ego unter. Mit dem entdecken der jeweiligen Nische im Team ging

es auf einmal besser. Da kam es zwar schon mal vor, dass ein Spiel plötzlich aus dem Ruder lief, aber der Einsatz war da. Nicht aufgeben!

So konnten wir uns wieder im Mittelfeld etablieren. Ja eigentlich noch mehr. Wir sahen, dass wir beim Aufbau auf den gegenwärtigen Errungenschaften keiner Mannschaft nachschauen müssen. Wir können ihnen auf Augenhöhe begegnen.

Die Anmeldung für die Saison 2010/2011 steht an. Hoffentlich können wir auch dieses Jahr wieder so erfolgreich beginnen wie die letzte Saison. Da hatte es nämlich zum Auftakt zum Turniersieg in Thun gereicht.

Zum Schluss noch einen Dank an die Mitglieder des Teams:



Hinten v.l.n.r.: Thomas Krebs, Marcel Arbeit, Andre Honegger, Ivan Jelic

Vorne v.l.n.r.: Michi Stuker, Michael Friberg (Coach), Fabio Gassmann, Thomas Küng

Es fehlen: Mauriz Müller, Nico Immoos, Markus Oertelt, Martin Schmidt, Bryan Pappacena, Fabio Braccini und Daniel Brand

TV Magden Juniors – Meisterschaft mit zwei U15 Mannschaften

Gleich mit zwei U15 Mannschaften (U15A und U15B) bestritten die TV Magden Juniors im letzten Winter die Meisterschaft. Den Trainern der beiden Mannschaften bleibt die Handballsaison als intensive, aber tolle Zeit in Erinnerung.

Der Trainer des U15A-Teams Albert Zeqaj ist der Meinung, dass sich seine Mannschaft positiv entwickelt habe. Es herrschte innerhalb des Teams ein guter Mannschaftsgeist mit gegenseitigem Respekt. Den Trainern Albi und Lüti gefiel vor allem, wie die Spieler während der ganzen Saison Motivation und Zielstrebigkeit zeigten. Die Qualifikation verlief für Magden U15A etwas harzig, aber danach war das Team in der Meisterschaft umso erfolgreicher. Bis auf eine Niederlage gegen den TV Pratteln NS im Herbst liess die Mannschaft nichts anbrennen und gewann alle Spiele überlegen. Den Ausrutscher gegen Pratteln machten die Junioren im Rückspiel mit einem 33:17 Sieg wieder gut und beendeten die Meisterschaft auf dem tollen ersten Platz.

Mit der jüngeren Mannschaft U15B hoffte man im Mittelfeld der B-Gruppe mitzuhalten. Obwohl einiges an Koordination zwischen den Mannschaften nötig war, um immer genügend Spieler an den Spielen zu haben, konnten die Junioren von dieser Situation auch profitieren. Durch den Austausch zwischen den beiden U15-Teams mit Doppellizenzen hatten die Spieler recht hohe Spielanteile. Bei Meisterschaftsspielen, bei denen Mag-



den, mit einem kleinen Spielerkader antrat, mussten Junioren teilweise durchspielen. „Durch die Routine, die sie sich im Spiel aneigneten, konnten sie aber wieder einen Schritt vorwärts machen“, erklärt U15B-Trainer Eugen Lang. In diesen Begegnungen entwickelten sich die Spieler weiter und überraschten teilweise auch die Trainer. In der Meisterschaft arbeitete sich die Mannschaft in der Tabelle kontinuierlich nach vorne. Gegen den späteren Tabellenersten Bad Säckingen mussten sich die Magdener geschlagen geben, aber mit einem zweiten Platz wurde die Meisterschaft mehr als erfolgreich abgeschlossen.

Der Begeisterung und Trainingsmotivation der Junioren können die Trainer nicht gerecht werden. Viele Spieler würden gerne 2-3 Trainingseinheiten absol-

vieren, aber durch die fehlende Hallenkapazität in Magden lässt sich dies nicht umsetzen. Deshalb sind die Verantwortlichen immer auf der Suche nach Trainingsmöglichkeiten ausserhalb von Magden.

Für die U17 Mannschaft, die nach den Sommerferien in der U17 Meisterschaft mitspielt, ist das intensivere Training von Schnelligkeit und Zweikampfstärke wichtig, so Albert Zeqaj. Man müsse den Kraftblock intensivieren und die Technik der Spieler im Training verbessern.

Auch in der nächsten Saison werden sich die Teams wieder gegenseitig aus helfen müssen und man darf auf den Verlauf der U15 und U17-Meisterschaft gespannt sein. • Daniela Lang •

www.juniors.tv-magden.ch



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

Reisebericht AOM Innsbruck 2010

Hoffungsvoll traf sich das Akkordeon Orchester Magden (AOM) am Freitag nach Auffahrt um sieben Uhr in Magden. Das Reiseziel war das internationale World Music Festival, welches dieses Jahr bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde. Mit ihrer Teilnahme in der Kategorie Orchester Mittelstufe wollten sie sich erneut einer internationalen Konkurrenz und Jury stellen. Nach einer kurzweiligen Reise in Innsbruck angekommen, bot sich die Gelegenheit, die Vorträge anderer Orchester anzuhören. Die Vielfalt der Musikstile und Darbietungen war beeindruckend. Am Samstagvormittag war es dann soweit: Das AOM betrat die Bühne und präsentierte sein Wettspielstück «Tanz in der Taiga», komponiert von M. Probst. Nach der gelungenen Darbietung nutzten die Spieler den restlichen Tag, um

die schöne Altstadt von Innsbruck zu erkunden und die Auftritte anderer Formationen in den verschiedensten Kategorien zu besuchen. Am «Abend der Nationen» bot das Festival professionelle Akkordeonmusik für jeden Geschmack. So liess das AOM einen erlebnisreichen Tag ausklingen. Den Abschluss des Festivals bildete die Rangverkündigung, zu der sich am Sonntagmorgen rund zehntausend Akkordeonisten in der Olympiahalle versammelten. Der Dirigent des AOM, Roland König, durfte eine Urkunde mit



dem Prädikat «sehr gut» in Empfang nehmen. Nach drei abwechslungsreichen Tagen steht für das AOM fest: «Wir sind im 2013 wieder dabei!»

Judo-Club Magden Besuch im Dojo

Das Dojo befindet sich im Untergeschoss der Turnhalle in Magden und ist das Trainingslokal des Judoclub Magden.

Hier einige Erklärungen zum Judo und zum Training selber:

Judo ist eine asiatische Kampfsportart. Entwickelt wurde Judo von Jigoro Kano (1860–1938) aus waffenlosen Kampf- und Selbstverteidigungskünsten. Judo trainiert praktisch die gesamte Muskulatur und vor allem das Bewegungsgefühl. Zudem bietet Judo die Möglichkeit, in einem von strengen Regeln kontrollierten Zweikampfsport Wettkämpfe zu bestreiten. Judo ist für Mädchen und Knaben gleichsam geeignet. Im Judo gibt es verschiedene Trainingsstufen, die man anhand der Gürtelfarbe unterscheiden kann (weiss-braun).

Es ist Dienstagnachmittag 17.15 Uhr, das Dojo füllt sich mit Kindern zwischen 6–12 Jahren, die Anfängergruppe des Judoclubs Magden. Trainiert werden sie von Ruedi Benz und Andi Berner.

Nach dem Begrüssungsritual und dem Warmturnen werden verschiedene Fallübungen gemacht. Danach können sich die Kinder einen Partner aussuchen, unter Anleitung der Trainer werden Kampfgriffe geübt. Die Kinder sind voll moti-

viert bei der Sache, bald finden die Aargauermeisterschaften statt. Die Kampfpartner werden regelmässig gewechselt, wichtig dabei ist auch, sich dem neuen Partner jeweils vorzustellen, auf Höflichkeit und Respekt wird grossen Wert gelegt.

Nach dem Training beantwortet uns der Trainer, Ruedi Benz, noch ein paar Fragen.

Welchen Gürtel hast Du?

Den schwarzen. Genau gesagt den 2. Dan.

Seit wann bist Du Judotrainer?

Seit 1988.

Was lernen die Kinder als Erstes im Judo?

Auf die Matten zu fallen ohne sich weh zu tun und sich richtig bewegen.

Und worauf legst Du besonderen Wert in Deinen Trainings?

Auf Anstand und Zuhören können.

Es sieht ja zum Teil brutal aus, gibt es auch mal Tränen? Verletzungen?

Ganz selten kommt dies bei den Wettkämpfen vor. Tränen gibt es vor allem bei



Niederlagen an den Wettkämpfen. Nicht von Schmerzen sondern von Enttäuschungen.

Ab welchem Alter können die Kinder an Turnieren teilnehmen?

Da geht es nicht nur unbedingt um das Alter, sondern vielmehr um das Können. Ich lasse keine Kinder an Wettkämpfen, wenn ich nicht überzeugt bin, dass sie gute Möglichkeiten haben, Kämpfe auch zu gewinnen.

Und wie erfolgreich sind die Magdener an den Judoturnieren?

Eigentlich seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Es gibt wenig Judokas, die keine Medaillen errungen haben.

Braucht es spezielle Voraussetzungen, um Judo machen zu können?



Beim Dienstagstraining.



Dienstagstrainingsgruppe mit Trainern Andi Berner und Ruedi Benz.



Trainer Ruedi Benz.

Nein, nur Freude am Sport und an Bewegung.

Können auch Erwachsene noch anfangen mit Judo?

Natürlich, aber leider haben wir bei den Erwachsenen fast keine Neuzugänge. Es sieht so aus als ob die Erwachsenen sich das nicht zutrauen oder Kontaktängste haben. Beim Judo ist man dem Mittrainierenden schon immer sehr nahe.

Welchen Platz nimmt Judo in Deinem Leben ein?

Leider zuviel. Ich bin an drei Abenden im Dojo und manchmal kommt schon noch ein Wochenende dazu.

Hast Du noch andere Hobbys?

Ja klar, ausser Judo spiele ich Tennis und mache sehr lange Wanderungen in den Ferien. Ich höre gerne Musik, lese sehr viel und koche gerne.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Judoclubs Magden?

Das ist eine sehr schwierige Frage. Ich wünsche mir, dass sich allmählich Leute hervortun, welche die Trainings übernehmen wollen und die eines Tages das Weiterbestehen des Clubs garantieren.



Meine Zeit als Trainer läuft irgendwann ab. Ich bin bald 60 Jahre alt und werde auch nicht mehr so lange arbeiten. Dann habe ich vor in die Nähe der Berge zu ziehen. Somit braucht es für das Weiterbestehen des Clubs Leute die den Trainingsbetrieb übernehmen.

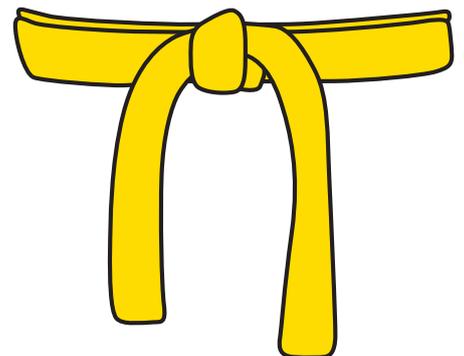
• Karin Regtering •

Was bietet der Judoclub Magden?

Wir bieten verschiedene Trainings an:

Montag	19.45 – 21.15 Erwachsene
Dienstag	17.15 – 18.15 Kinder ca 6–12 Jahre, Anfängerkurs
Donnerstag	17.15 – 18.15 Kinder ca 7–12 Jahre
Donnerstag	18.30 – 19.45 Kinder ca 10–14 Jahre

mehr Infos gibt es unter www.judoclubmagden.ch



Ausdruck von Leistung in Regenbogenfarben.

Ein neuer Verein in Magden: Senioren für Senioren

Am 20. Mai wurde in Magden der Verein «Senioren für Senioren» mit lebhafter Teilnahme zahlreicher Damen und Herren gegründet, die Statuten genehmigt und der Vorstand für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt.

Vorstandsmitglieder

Präsidentin Irma Spiess, Leiterin der «Drehscheibe» und Vice-Präsidentin Nina Gürtler, Kassier Max Emmenegger, Aktuarin Carmen Mortensen, EDV-Koordinator Sten Mortensen, Mitgliederwerbung und Veranstaltungen Werner Senften sowie Verena Müller als Vertretung der Senioren-Kommission.

Ziel des Vereins Sfs

Als parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein der Einwohner von Magden im Alter ab 55 Jahren vermitteln wir Angebote zur Förderung sozialer Kontakte und zur Hilfe bei Bedarf. Unsere «Drehscheibe» dient hilfeschuchenden und hilfeleistenden Mitgliedern, koordiniert Freizeitgestaltung und organisiert Veranstaltungen für alle Vereinsmitglieder.

Sämtliche Arbeiten sind als «Nachbarschaftshilfe» zu verstehen und sollen im Sinn einer Selbsthilfegruppe institutionalisiert werden. Nur zeitlich limitierte Hilfeinsätze für leichte Tätigkeiten werden vermittelt. Sie dürfen keine bestehenden Firmen oder Institutionen konkurrenzieren. Andere Dienstleistungsangebote der Gemeinde werden respektiert.

Kontaktadressen

Persönlicher Kontakt: jeden Montag von 9 – 11 Uhr durch die «Drehscheibe» im «Café Hirschen»,
Telefon 079 924 35 50,
email* info@senioren-magden.ch
(*wird demnächst in der Homepage «Magden.ch/Vereine» aktiviert).
Postadresse:
Büro Sfs
Aspmetgraben 5
4312 Magden



Franz Gürtler (Präsident der Seniorenkommission) mit dem Vorstand des neuen Vereins «Senioren für Senioren». (Es fehlen Verena Müller und Werner Senften)

Mitgliedschaft

Der jährliche Beitrag beträgt pro Person 25 Fr (pro Paar 50 Fr). Angebote und Anfragen der Mitglieder werden entgegengenommen und optimal koordiniert unabhängig davon, ob es sich um Hilfeleistung oder um soziale Kontaktwünsche zur Freizeitgestaltung handelt.

Die Drehscheibe

Diskret, rasch und unbürokratisch wird unter Vereinsmitgliedern partnerschaftliche Hilfe vermittelt. Jedes Mitglied kann die «Drehscheibe» kontaktieren um anzufragen, welche Freizeitangebote im Hinblick auf eigene Interessen bekannt sind oder um Hilfstätigkeiten zu offerieren oder um den Bedarf für Hilfeleistung zu melden. Daueraufträge sind jedoch nicht zulässig. Bei allen vermittelten Aktivitäten ist Zuverlässigkeit unerlässlich d.h. wer einen Auftrag zur Hilfeleistung akzeptiert muss diesen vereinbarungsgemäss durchführen.

Die Vermittlung von Kontakten zur Freizeitgestaltung ist kostenlos. Für jede Hilfeleistung wird eine geringe Gebühr vom Hilfe-Empfänger direkt an die hel-

fende Person bezahlt. Bei Bedarf muss jeder die private Versicherung in Anspruch nehmen.

Beispiele für Hilfeleistung: leichte handwerkliche oder andere Tätigkeit in Haus oder Garten, Schreiarbeiten, Kontakt zu Behörden, Botengänge (Post, Einkaufen), Steuererklärung, vorübergehende Betreuung von Pflanzen oder Haustieren, Begleitung zu Arztbesuchen, Unterstützung bei EDV-Problemen, etc.

Beispiele für Freizeitkontakte: gemeinsame Aktivitäten wie spielen, werken, musizieren, tanzen, wandern, lesen, diskutieren, spazieren gehen, reisen, etc.

• Irma Spiess •

Der Lotsendienst Magden hat das Wort

Ein Interview mit Isabelle Bornex und Raimund Monay (Koordinationsleiter)

Seit wann gibt es den Lotsendienst und wie ist er entstanden?

Seit 2002! Geboren wurde die Idee aus dem Elternrat der Schule Magden. Aus der bestehenden Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema «Verkehrssicherheit auf dem Schulweg» beschäftigte, entwickelte sich eine Untergruppe, die sich zum Ziel setzte, den Lotsendienst in Magden einzuführen. Mit sehr viel Engagement und Idealismus, dem Vorbild anderer Gemeinden und Bedürfnisabklärung vor Ort wurde ein Konzept ausgearbeitet, das von der Gemeinde positiv aufgenommen und seither unterstützt wird. Inzwischen wurde das Konzept evaluiert, erweitert und weiter ausgebaut, insbesondere was die Schulung der Lotsen betrifft.

Welche Ziele und welche Schwerpunkte verfolgt der Lotsendienst?

In erster Linie geht es um Sicherheit für Kinder und Autofahrer. Der Lotse schafft klare Verhältnisse auf dem Zebrastreifen und sorgt damit für erhöhte Aufmerksamkeit sowohl von Seiten der Kinder als auch der Autofahrer. Neben einer betreuenden Massnahme hat unsere Arbeit am Zebrastreifen hauptsächlich auch eine erzieherische Funktion. Kinder sollen sich langsam und unter gesicherten Umständen an den Verkehr und seine Gefahren gewöhnen können. Wir stellen immer wieder grosse Unterschiedlichkeiten und Unsicherheiten in Bezug auf die Verkehrstauglichkeit der Kinder fest. Nicht zuletzt wollen wir mit dem Lotsendienst Solidarität gegenüber den Eltern bekunden und die Eltern in dieser Hinsicht entlasten. Verkehrserziehung und Vorbereitung zur Selbständigkeit steht bei unserer täglichen Arbeit im Vordergrund. Es geht nicht darum, die Autofahrer zu schikanieren. Ganz im Gegenteil: Die Lotsen werden angehalten den Verkehrsfluss zu wahren und im Einzelnen je nach Situation vernünftig zu entscheiden. So wird den Kindern Bewusstsein vermittelt, und sie sollen in der Lage sein, nach den Sportferien, wenn der Lotsendienst unter-



brochen wird, die Strasse alleine überqueren zu können.

Mit was beschäftigt sich der Lotsendienst noch?

Um abzuklären, welche Zebrastreifen am sinnvollsten «belotst» werden, führen wir beispielsweise Zählungen durch, um die Frequentierung zu messen. Diese Ergebnisse kommunizieren wir dem Elternrat. Jährlich stellen wir einen Budgetantrag an die Gemeinde. Weiterhin sind wir offen für Sondereinsätze von Seiten der Gemeinde. So kamen wir bei der Erneuerung der Kantonsstrasse im Unterdorf zum Einsatz.

Auch die Geselligkeit wird gepflegt. Nach der Saison gibt es ein Lotsenessen, das von der Gemeinde offeriert und sehr geschätzt wird. Und einmal pro Jahr führen wir ein gemeinsames Skiweekend durch.

Wie sieht die personelle Situation gegenwärtig aus?

Wir sind 6 Personen in der Arbeitsgruppe, alles alte Hasen und die meisten von Beginn an dabei. Dann sind 14 Lotsen und Lotsinnen im Einsatz. Die Lotsenrekrutierung ist ein immer wiederkehrendes Problem. Um den Lotsendienst weiterhin gewährleisten zu kön-

nen, brauchen wir personelle Verstärkung. Besonders ansprechen möchten wir Eltern von Kindergartenkindern. Sie dürfen sich gerne bei mir (Herr Monay Tel: 061 841 16 66) informieren.

Als Koordinationsleiter bin ich zuständig für den Einsatzplan, Abrechnungen, Materialverwaltung, ausserdem für Schulungsprogramme und Instruktionen und betreue die Lotsen auch weiterhin bei Unsicherheiten während ihres Einsatzes am Zebrastreifen.

Sie haben zwei Wünsche frei für den Lotsendienst in Magden.

Wir wünschen uns weniger Kindertaxis. Immer noch werden viele Kinder regelmässig zur Schule gefahren. Unsere Vision wäre ein Ganzjahresbetrieb. Ausserdem wünschen wir uns, dass die Wertschätzung der Kinder und Eltern gegenüber dem Lotsendienst weiterhin so positiv bleibt wie wir das bisher erfahren durften. Gleichzeitig wünschen wir uns aber auch Verständnis und Akzeptanz von den Verkehrsteilnehmern. Wir tun unsere Arbeit aus Überzeugung und möchten damit einen Beitrag leisten zur Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr in unserer hektischen Zeit.

Magden 1774 und 1840



Dies ist ein Ausschnitt aus dem Plan des Magdener Gemeindbanns, welchen Geometer Fridolin Leimgruber 1774 angefertigt hatte. Es geschah dies im Rahmen einer von Kaiserin Maria Theresia angeordneten Steuerreform, die auf einer genauen Vermessung der Güter basieren sollte. Neben dem Magdener Plan gibt es Pläne von 24 weiteren Fricktaler Gemeinden. Es handelt sich um einmalige historische Dokumente, die jetzt jedermann via Internet zugänglich sind.

Der Magdener Plan ist nach Ost-Süd-Ost ausgerichtet. Unten links erkennt man die Dorfkirche und das Unterdorf. In der Mitte das Mitteldorf mit dem Zusammenfluss von Maispracher- und Wintersingerbach, Richtung Maisprach den Bezirk der Hirschenmühle (Wasserrad), rechts oben in Richtung Wintersingen das Ober- bzw. Ausserdorf. Magden hatte damals etwa 800 Einwohner.

Der Verfasser hatte angeregt die Bannpläne, die an verschiedenen Orten lagern (Staatsarchiv, Fricktalermuseum, einzelne Gemeinden), durch das AGIS scannen und digitalisieren zu lassen. Das AGIS (Aargauisches Geographisches Informationssystem, eine Abteilung der kantonalen Verwaltung) hat den Vorschlag sofort aufgenommen und sich dieser Aufgabe in verdankenswerter Weise angenommen. Ich möchte die Leser der Dorfzytig einladen eine Reise zurück ins Magden des 18. Jahrhunderts zu machen. Gehen sie ins Web an die Adresse:



www.geoportal.ag.ch → online Karten → historische Karten → historische Bannpläne Fricktal → Magden

Machen sie von den verschiedenen Möglichkeiten Gebrauch, die das Programm bietet: vergrössern/verkleinern, ein-/ausblenden von Kantons- und Gemeindegrenzen, überlagern der Michaeliskarte von 1840 oder von aktuellen Karten, etc. Sie werden erstaunt sein, wie genau diese mit Messkette, Winkelmass und Messtisch vermessenen Pläne sind.

Auf der Michaeliskarte von 1840, die später als Grundlage für die Siegfriedkarte diente, finden sie die «Sagi» an einem heute zugeschütteten Kanal zwischen Maispracherbach und Wintersingerbach (zwischen Sagischür und Mehrzweckhal-

le), sowie die dazugehörige «Öli» (Ölmühle). Bei der Fussgängerbrücke (im Bereich Tankstelle) finden sie die heute noch existierende «Alte Fabrik», die damals ein Wasserrad hatte. Ebenso finden sie die ersten drei Aussenhöfe, den Talhof, den Ittentalhof und den heute nicht mehr existierenden Haglestehof.

Mehr Informationen zum alten Magden finden sie in der Dorfgeschichte Magden 2004 (zu den alten Karten S. 134 ff.) und in «Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit» (in Vom Jura zum Schwarzwald 2001); beide Publikationen sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

• *Werner Rothweiler* •

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.chwww.jetzerimmobilien.ch

● **Jetzer Immobilien GmbH**
 Marktgasse 6
 4310 Rheinfelden



ENTSCHWEBEN SIE DEM ALLTAG

Täglich geöffnet 8 - 22.30 Uhr (Mai - Sept Sa/So bis 20 Uhr)

Telefon 061 836 66 11, www.soleuno.ch

DIE WELLNESS-WELT
 IM KURZENTRUM RHEINFELDEN

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:

Raymond Keller
 Geschäftsleiter



Manfred Engeli
 Service, Telematik



Franco Graziano
 Projektleiter Bau



Daniel Mahrer
 Filialleiter Möhlin



Bernd Barkmin
 Projektleiter Industrie



Martin Brack
 Servicedisponent



Drazen Nikolic
 Offertwesen

*Ihr
 Elektro-
 Installateur
 rund um die Uhr!*



**Pneuhaus
 Frank**
www.pneuhausfrank.ch

magden@pneuhausfrank.ch

061 841 15 75

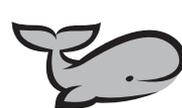
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
 Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

 **switcher**
 made with respect 

DILLIER

Store in Rheinfelden · Frick
 Bahnhofstr. 17 · 061 833 13 33
 A3-Center · 062 875 80 70

sticktextildruck

Restaurant Dornhof

Natur pur und gepflegte Gastlichkeit

Das traditionsreiche Ausflugs- und Speiserestaurant Dornhof steht auf einem der typischen Hochplateaus des Tafeljuras auf 460 m.ü.M., zwischen den Gemeinden Magden und Olsberg. Der «Dorn» liegt inmitten der sanften Jurahügeln an beliebten Wander- und Bikerouten! Das Restaurant ist nicht nur zu Fuss per Rad oder mit dem eigenen Wagen, sondern auch mit der Buslinie 99 (Magden-Olsberg-Giebenach) von Montag bis Freitag erreichbar. Die Bushaltestelle «Schönenbühl» liegt nur rund 700m entfernt. Das im Jahre 2000 innen und aussen mit viel Liebe und geschmackvoll renovierte Haus bietet für alle ein Ort des Verweilens. Hier in dieser Oase der Ruhe empfängt sie die charmante Gastgeberin Lisa Schill mit ihrem Team. Der «Dornhof» verfügt über mehrere passende Räumlichkeiten, die «Landbeiz» mit beliebtem Stammtisch, das «Jägerstübli» mit Kachelofen und das Schmuckstück «Rodinsäli» mit besonderem Ambiente. Bei schönem



Blick auf den Dornhof.

Wetter bietet Ihnen die Panorama Terrasse eine herrliche Aus- und Weitsicht bis hin zum Schwarzwald. Das Haus bietet genügend Platz für Geschäftsessen und

Seminare, Vereinsanlässe und um Gruppen zu bewirten und Feste zu feiern. Der grosse Kinderspielplatz sorgt dafür, dass sich auch die Kinder wohl fühlen. Die Gastgeberin Frau Lisa Schill und ihr Team sind immer besorgt um das Wohlergehen der Besucher, denn hier gilt «Der Gast ist König!» In diesem besonderen Ambiente können Sie die gute Küche tagesaktuell, «à la carte» – oder die Hausspezialität «Tartarenhut» geniessen. In der «Landbeiz» mit dem Stammtisch oder im angrenzende «Jägerstübli» lässt sich ebenfalls gemütlich Essen, einen Jass klopfen oder in geselliger Runde ein Frühschoppen- oder Feierabendbierchen trinken. Das Restaurant bietet, nebst frisch zubereiteten Speisen auch aus-

erlesene Weine aus der Region aber auch nationale und internationale Provenienzen. Nachtleben auf Dorn? Einmal im Monat, jeden letzten Freitag wird die «Dornbar» geöffnet! Nebst Barbetrieb ist zur Unterhaltung auch Livemusik zu hören. Planen Sie einen gesellschaftlichen Anlass? Frau Lisa Schill berät Sie gerne.

Weiterführende Infos unter: www.dornhof-magden.ch

Kontakt: dornhof@dornhof-magden.ch, Tel. 061 841 15 55. Fax. 061 843 15 57

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch bis Sonntag: 10 bis 24 Uhr. Dienstag: Ruhetag

Dornbar: jeden letzten Freitag im Monat von 21 bis 02 Uhr, nächster Anlass mit Live-Musik: 30. Juli 2010

• Text und Bilder: Marcel Hahn •



Die Gastgeberin Lisa Schill.



Spielplatz.



Eingangsbereich.



jobb^oxx[®]

your contact

Office/Logistic ■ Industrie ■ Technik ■ Labor/Medical ■ Kader ■ Event

Jobboxx AG Personalberatung
Steinenvorstadt 77 4010 Basel

T+4161 206 61 61 F+4161 206 61 62
www.jobboxx.ch welcome@jobboxx.ch



G. Schlatter GmbH

Eidg. dipl. San. Installateur
Sanitär/Spenglerei

Bahnhofstrasse 168, 4313 Möhlin
Telefon 061 851 10 34, Fax 061 851 20 92
g.schlatter@bluewin.ch

Teppiche • CV-Beläge • Parkett • Laminat • Linoleum

Stephan Räfle
Bodenbeläge

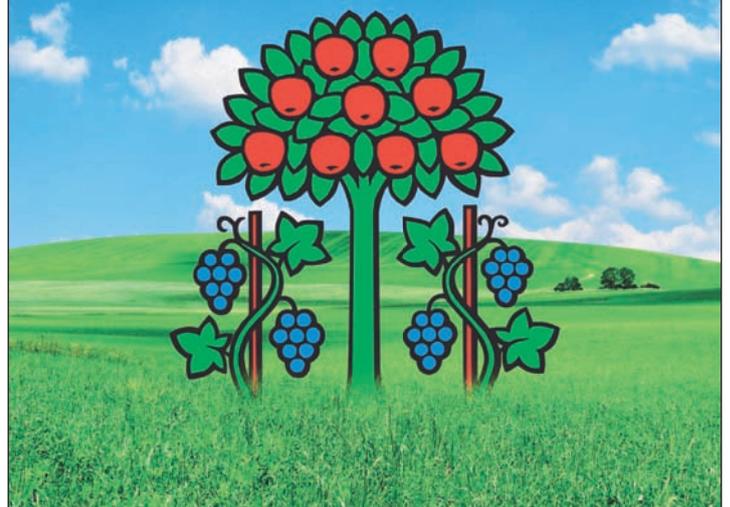
Sonnenplatz 6
4312 Magden
s.raefle@bluewin.ch

Tel. 061 841 00 01
079 321 23 56

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Branchenverzeichnis unserer Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:

Branchen	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apéroservice	Zelglihof, A. Lützelschwab,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Badewannen	Badewannenprofi.ch	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bank	Aargauische Kantonalbank	www.akb.ch	061 843 73 00
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH Stephan Räfle	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79 061 841 00 01
Cosmetic	Cosmetic la Source	www.cosmetic-lasource.ch	061 843 03 03
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag Walter Brogli AG	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70 061 851 25 25
Gärtnerei	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
Innenausbau	Remax, Patrik Kim, Thomann AG,	www.remax-fricktal.ch www.ethomannag.ch	061 855 98 72 061 861 11 20
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel		061 843 92 76
Personalberatung	Jobboxx AG, Patrik Mohler	www.jobboxx.ch	061 206 61 61
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Waldgrotte Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 843 70 10 061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG G. Schlatter GmbH	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22 061 851 10 34
Textildruck	Dillier		061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Baloise, Daniel Staub, Mobiliar, Manuel Trinkler	www.baloise.ch www.mobi.ch	061 482 20 10 061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden Sole Uno, Kurzentrum	www.hoteleden.ch www.soleuno.ch	061 836 24 24 061 836 66 11

© 2010 med-badware.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch

BÖLLER AG
BAUUNTERNEHMUNG
+ HOLZBAU

boeller-bau.ch



www.expressdruckerei.ch

powered by:



Repro-In AG
4310 Rheinfelden
Phone 061 836 96 26
www.repro-in.ch



rhenus
treuhand & immobilien

Wir begleiten Sie professionell beim
Immobilienverkauf!

Vereinbaren Sie einen Termin für eine
unverbindliche Präsentation und Beratung.

Wir sind gerne für Sie da!

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 • rhenus-ag.ch
Filialen Basel • Möhlin • Wallbach



Waldgrotte Buus

Restaurant WIR

rauchfrei und rollstuhlgängig

061 843 70 10 / www.waldgrotte.ch

täglich geöffnet • durchg. warme Küche
Reservation erwünscht

Saisonale Küche

Terrasse/Blockhaus für 30 – 40 Pers.
Sonntagsbrunch ab 10.30 – 12.30 Uhr

*Werden Sie Mitglied im Gönnerverein „Freunde der Waldgrotte“
und helfen Sie, dieses einmalige Projekt zu fördern.*

Cosmetic La Source
Praxis für ganzheitliche Kosmetik für Damen und Herren

Telefon 061 843 03 03 www.cosmetic-lasource.ch
Natel 079 760 69 24 cecile.albiez@gmx.ch



- Gesichtsbehandlung
- Prävention, Aknebehandlung, Problemhaut
- Anti Aging
- Soft Peeling
- Ultraschall
- Bio Radio Frequenz System (Sichtbare und anhaltende Hautverjüngung – deutliche Faltenreduzierung)
- Manicure, Handpflege
- Fusspflege
- Massagen
- Haarentfernung
- Definitive Elektrische Haarentfernung



Veranstaltungskalender Juli/August 2010

02.07.10	Vormittag	Schlussfeier	Gemeindesaal	Primarschule Magden
05.07.10	ganzer Tag	Ferienspass	Gemeinde- und Singsaal	Samariterverein
30.07.10	18.00 – 20.00 Uhr	Afterwork-Party	Magden Hauptstrasse 8	Mikado Touristik GmbH und Maskerol
31.07.10	19.00 Uhr	Höhenfeuer	auf Dill	Fasnachtsgesellschaft
01.08.10	11.00 Uhr	1. August Apéro	Hirschenplatz	Gemeinde Magden
13.08.10		Theateraufführung	Gemeindesaal	Theaterverein
14.08.10	18.00 Uhr	Sommerfest	ref. Kirchgemeindehaus «Gässli»	Ref. Gemeindeverein
14.08.10		Theateraufführung	Gemeindesaal	Theaterverein
15.08.10	11.00 Uhr	Gottesdienst, anschliessend Picknick	«gsägneti Eich» auf Halmet	Pfarrverein Mageton
15.08.10		Theateraufführung	Gemeindesaal	Theaterverein
15.08.10	gem. Publikation	Räagebogeland – Thema: Gsägneti Eich; – Familiengottesdienst im Wald	«gsägneti Eich» auf Halmet	Räagebogeland Magden (Röm.-kath. Kirchgemeinde)
18.08.10	18.30 Uhr	Frauen-Velotour	Besammlungsort: Hirschenplatz	Energie- und Umweltkommission
21.08.10	20.00 Uhr	Mallorca-Night	Gemeindesaal	Turnverein
27.08.10	18.00 – 20.00 Uhr	Afterwork-Party	Magden Hauptstrasse 8	Mikado Touristik GmbH und Maskerol
28.08.10	13.30 – 15.30 Uhr	Obligatorisch-Schiessen Bitte unbedingt Dienst- und Schiessbüchlein bzw. Leistungsausweis sowie Aufgebot für das OP 2010 mitbringen!	Schützenhaus Magden	Schützen Magden
29.08.10	17.00 Uhr	Konzert Nanora Büttiker, Sopran Doris Haspra, Klavier	Klosterkirche Olsberg	Vereinigung Hortus Dei

Unterstützen Sie Ihre Dorfztyig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfztyig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (Fr. 30–50).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über Telefon 079 882 27 67 oder info@dorfzeitung-magden.ch

Werden Sie Mitglied, unterstützen Sie uns

- Wir möchten für Fr. 30.–/Jahr (Einzel) resp. Fr. 50.–/Jahr (Familie) Mitglied des Vereins werden und bitten um Zusendung eines Einzahlungsscheines
- Wir als Firma würden gerne die Dorfzeitung mit Werbung unterstützen und ein Inserat platzieren, bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf
- Ich möchte gerne Fr. spenden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein (oder direkt auf PC 60-516542-0)
- Ich wohne ausserhalb von Magden und möchte die Zeitung für Fr. 30.–/Jahr abonnieren
- Ich möchte die Zeitung online als PDF-Datei abonnieren
- Mitarbeit: Ich wäre evt. interessiert im Zeitungsteam mitzuwirken, sei es um Artikel zu schreiben oder als Kontaktperson zu Vereinen tätig zu sein. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Interview: Ich möchte mich als Interviewpartner/in anbieten bzw. jemanden vorschlagen
- Beitrag: Ich hätte eine Idee für einen Beitrag in der Dorfzeitung
- Veranstaltungskalender: Ich habe einen Terminvorschlag für einen Anlass im Dorf anzukündigen
- Schwarzes Brett: (Kostenloses Inserat): ich suche, biete, verschenke
- Immobilien (Kostenloses Privatinserat): zu vermieten, zu verkaufen
- Immobilien (gewerbliches Inserat, Fr. 15.–/ Stück): zu vermieten, zu verkaufen

Text: _____

Kontakt per Email info@dorfzeitung-magden.ch, per Post (Postfach 80) oder Fax 061 263 88 87

Name, Vorname _____

Strasse, PLZ, Ort _____

Telefonnummer/Emailadresse _____

Ort, Datum, Unterschrift _____